

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



Fotoshooting mit dem Weihnachtsmann

Noch bis zum 21. Dezember hat der Weihnachtsmarkt geöffnet



Das wär's doch: ein Foto mit dem Weihnachtsmann! Eine schöne Idee? – Dann nichts wie hin zum Prenzlauer Weihnachtsmarkt! Der hat noch bis zum 21. Dezember geöffnet. Die besagten Fotos mit dem bärtigen Alten kann man „schießen“ lassen am Freitag, dem 12. Dezember, ab 15.15 Uhr. Ebenfalls an diesem Tag tritt der Prenzlauer Car-

nevalclub e.V. um 16 Uhr auf. Am Sonnabend, dem 13. Dezember, wird bei der Kinderweihnachtsshow mit Clärchen & Paletti die Frage beantwortet, was sich der Weihnachtsmann wünscht. Los geht es um 16 Uhr. Um 17.30 Uhr werden dann Sabine und Michael internationale Weihnachtsmusik präsentieren. **Weiter auf Seite 14**

Liebeserklärung an Prenzlau



Plakat erhältlich in Stadtinformation

Seite 2

Städtepartner in der Schweiz



Kommunen stehen vor gleichen Aufgaben

Seite 8

Musikalische Weihnacht



Benefizkonzert am 21. Dezember

Seite 18

Frohe Feiertage wünscht
AUTOTEILE – HAENSCH
 Autoteile | Zubehör & Reifenservice
 Auspuffservice | Ölwechsel
 Verleih von Dachboxen
 Fahrzeugreinigung
 innen & außen
 Franz-Wienholz-Straße 13
 17291 Prenzlau
 Telefon: (03984) 20 12
 Telefax: (03984) 63 19
 Funk: 0171 / 614 00 73

- **Regenerative Energien**
- **Heizung, Klima, Lüftung**
- **Sanitäre Anlagen**
- **Planung**
- **Installation**
- **Wartung**



Friedrich Burmeister

Am Rohrteich 9
 17291 Prenzlau
 Tel.: (03984) 71558
 Fax: (03984) 803198
 e-mail: hsk.burmeister@gmx.de
 www.burmeister-prenzlau.de

Vorfreude, schönste Freude...

Waldweihnacht am 21. Dezember im Stadtforst

Am vierten Advent wird es besinnlich auf dem Jagd- und Festplatz in Buchholz. Bei der Waldweihnacht wird auch in diesem Jahr für die Kleinen ebenso wie für die Großen etwas geboten, um die Zeit des Wartens auf Heiligabend zu verkürzen.

Das Programm ist abwechslungsreich. Holzkünstler Stefan Teschke wird wieder dabei sein, um die Gästeschar am Entstehen seiner Motorsägenskulpturen teilhaben zu lassen, es gibt einen Einblick in die Holzschnitzkunst und das Gerberhandwerk, die Andacht unter freiem Himmel mit den Bläsern der evangelischen Stadtmission und den Liedern zum Mitsingen wird auch in diesem Jahr nicht fehlen. Waldführungen werden vom Revierförster um 11 Uhr und um 13 Uhr angeboten. Am La-



Die Bläsergruppe der Evangelischen Stadtmission sorgt auch diesmal wieder für die musikalische Umrahmung.

gerfeuer gibt es leckeren Knüppelkuchen und im Zelt können sich kleine und große Kinder schminken lassen. Natürlich ist auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Richards Wildhandel ist auch diesmal mit Wildspezialitäten wie beispielsweise Wildknacker, Wildwurst oder Wildschinken dabei, Glühwein und Wildschwein werden ebenso wie Süßes aus der Wafelbäckerei nicht fehlen. Angekündigt haben sich auch Weinhändler Soyeaux und der Gutshof Kraatz mit seinen flüssigen Apfelspezialitäten. Die Waldweihnacht findet am 21. Dezember von 10 bis 16 Uhr auf dem Jagdplatz Buchholz statt. Der Weg ist ab Abzweig Gerswalde in Haßleben ausgeschildert. Der Busschuttle verkehrt ab 9.30 Uhr vom Parkplatz am

Waldrand in Buchholz bis zum Jagd- und Festplatz. Ob es einen Bus ab Prenzlau eigens zur Waldweihnacht geben wird, entscheidet sich in den nächsten Tagen und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Neujahrsempfang

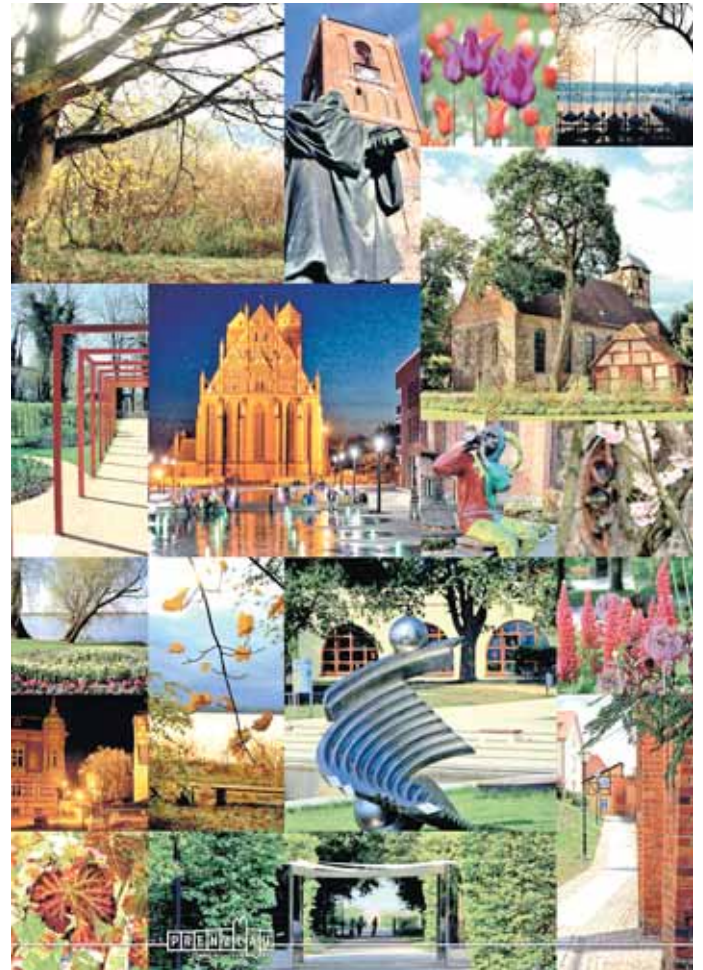
Bürger und geladene Gäste herzlich willkommen

Traditionell laden der Bürgermeister und der Standortälteste der Uckermark-Kaserne in Prenzlau gemeinsam zum Neujahrsempfang ein. So auch diesmal wieder. „Der Empfang findet am Donnerstag, dem 15. Januar, in der Uckerseehalle statt. Die Einladungen sind zum größten Teil bereits versandt“, informiert Anett Hilpert, Büroleiterin des Bürgermeisters. Mehr als 1 000 Namen von Vertretern aus Wirtschaft und Vereinen, Politik und gesellschaftlichem Leben und natürlich der Bundeswehr sind in der Einladungsliste zu finden. „Bis zum 13. Dezember ist um Rückmeldung gebeten. Dann wissen wir, wie viele der Geladenen dabei sein werden. Die Restkarten werden wir dann ab dem 17. Dezember an interessierte

Prenzlauerinnen und Prenzlauer ausgeben, die ebenfalls dabei sein wollen“, so Hilpert. Beim Bürgerservice im Rathaus kann man sich dann seine Einladungskarte abholen und mitteilen, ob man in Begleitung oder allein kommt. „Wir bitten um Verständnis, denn auch wenn wir am liebsten alle einladen würden: die Uckerseehalle bietet nicht unbegrenzt Platz. Das war bereits in den vergangenen Jahren so und wir hatten immer Gäste, die zuvor nicht extra angeschrieben und schriftlich eingeladen waren. In diesem Jahr wollen wir das Ganze optimieren, um es noch besser planbar zu machen“, erläutert Bürgermeister Hendrik Sommer, der zusammen mit Oberstleutnant Frank Reiser die Gäste persönlich begrüßen wird.

„Wir verschenken etwas zum Verschenken“

Liebeserklärung an eine schöne Stadt



„Dieses Plakat sieht aus wie eine Liebeserklärung an Prenzlau“, meint Ines Rothmay-Vetter. Die Mitarbeiterin der Stadtinformation freut sich: „Das ist nicht einfach nur ein Plakat, sondern ein Blickfang, den man sich durchaus auch zu Hause aufhängen kann.“ Oder im Büro. Wie der Bürgermeister, der nur darauf wartet, dass in seinem Arbeitszimmer etwas umgeräumt und ein Platz an

der Wand frei wird. „Die Plakate sind ab sofort bei uns in der Stadtinformation erhältlich“, sagt Ines Rothmay-Vetter. Einfach zum Mitnehmen. „Aber natürlich würden wir uns freuen, wenn als kleines Dankeschön ein paar Euro in der Spendenbox für die ‚Große Woge‘ landen.“ Denn die ist auf dem Plakat neben anderen Prenzlau-Motiven natürlich auch zu sehen.



„Alle ziehen an einem Strang“ – Rückblick auf 2014

Gespräch mit Bürgermeister Hendrik Sommer



Das Jahresende ist Zeit für einen Rückblick. Auch im „Rodinger“. Die Redaktion hat Bürgermeister Hendrik Sommer nach dem befragt, was ihn in diesem Jahr bewegte und was er den Prenzlauern wünscht.

Herr Sommer, wenn Sie auf 2014 zurückblicken und fünf besondere Momente, Geschehnisse positiver Art, benennen sollen – was fällt Ihnen spontan ein?

Bürgermeister Hendrik Sommer: Die Übergabe des Schulteils II vom Gymnasium, der Wettbewerb für die Sanierung des Gymnasiums, die Patenschaften für die Themengärten, der LaGa-Abschluss und die Prenzlauer Meilen. Wobei angemerkt werden muss: Fünf Nennungen sind einfach zu wenig.

Was macht diese Ereignisse besonders?

Hendrik Sommer: Erinnern wir uns, wie der Schulteil II, das ehemalige WIGA-Gebäude, vor drei, vier Jahren noch aussah und erinnern wir uns an die Zeit der LaGa, als hier die Blumenhalle untergebracht war. Hier ist uns etwas Besonderes gelungen. Wir haben ein Denkmal gerettet und eine ziemlich triste Ansicht in einen Hingucker verwandelt. Vor allem aber haben wir unserem Nachwuchs ein Gebäude hingestellt, das ideale Bedingungen für den Unterricht bietet. Licht durchflutete Räume, eine sehr gute Ausstattung und eine schöne Aula, die auch von unseren Stadtverordneten genutzt wird.

Das Gymnasium wurde von Ihnen zweimal genannt.

Hendrik Sommer: Der Ideenwettbewerb und die Entscheidung für den nunmehr mit dem ersten Preis dotierten Vorschlag stimmen mich optimistisch. Wenn wir bei der Fördermittelakquise erfolgreich sind, werden wir ein Gymnasium mit Vorzeigecharakter haben. Mehr als vier Millionen

Euro wollen wir an dieser Stelle investieren. Wir sind uns als Schulträger unserer Verantwortung bewusst.

Bei den Themengärten haben Sie selbst und die Beigeordneten auch Hand angelegt. Müssen Sie das?

Hendrik Sommer: Nicht unbedingt, aber das Beste ist doch immer noch, wenn man mitmacht. Nicht lange redet. Wir hatten vor der LaGa schon gesagt, dass es bürgerschaftliche Projekte im Nachhinein geben soll. Mit den Patenschaften für die Themengärten ist dies gelungen. Hier sind die unterschiedlichsten Prenzlauer als Hobbygärtner aktiv: Schüler und Senioren, Gartenprofis und einfach Gartenfreunde. Auf diese Weise ein Stück zur Schönheit unserer Stadt beizutragen, ist ein gutes Gefühl.

Das Resümee nach der LaGa war ja bereits, als sich deren Pforten schlossen, überaus positiv. Mehr als 460 000 Besucher – allein schon diese Zahl war ein Achtungszeichen. Jetzt gibt es sogar noch Geld zurück?

Hendrik Sommer: Ja, wir sind im LaGa-Jahr mit schwarzen Zahlen aus der Landesgartenschau Prenzlau gegangen. Wir haben davor für die Landesgartenschau viele Millionen Eigenmittel zur Verfügung gestellt. Für die Landesgartenschau-Gesellschaft war es das, was man einen ‚Gewinn‘ nennt. An dieser Stelle will ich aber noch mal sagen: Die LaGa war für uns alle ein großer Gewinn. Denn sie hat unsere Stadt um Jahre nach vorn gebracht. Es reicht, wenn man sich jetzt einmal in Prenzlau umschaute, um zu begreifen, was die LaGa gebracht hat. Und natürlich kann es uns mit großem Stolz erfüllen, dass wir die Stadt in Brandenburg sind, die bislang die finanziell erfolgreichste Landesgartenschau durchführte. Zumal wir auch im Nachhinein keine Nutzungsprobleme mit dem Gartenschauge-

lande haben. An dieser Stelle bedanke ich mich noch einmal beim Geschäftsführer, Christian Hernjokl, und seinem engagierten Team für die ausgezeichnete Arbeit.

Sagen Sie bitte noch etwas zu den Meilen...

Hendrik Sommer: Sie stehen für mich für eine erfolgreiche Belebung unserer Innenstadt. Das Problem, dass die Innenstädte Händler und Publikum verlieren ist kein hausgemachtes. Also muss man sich etwas einfallen lassen, um die Menschen neugierig zu machen, sie herzuholen. Events wie die Meilen sind dafür gut geeignet. Sie haben uns gezeigt, dass das richtige Konzept selbst schlechtes Wetter ignorieren lässt. Bei strömendem Regen waren die Leute auf der KunstMeile unterwegs. Für mich sind alle diese Höhepunkte – ob Meilen oder Seepark-Picknick oder Cocktailabend auf dem Martkberg vor allem eins: Gelegenheiten, bei denen sich Menschen treffen, zusammen sind, Gemeinschaft erleben. Das ist wichtig. Auch das macht eine Stadt aus.

Auch im Sommer scheint nicht nur die Sonne. Wie ist es bei Herrn Sommer in diesem Jahr gewesen?

Hendrik Sommer: Das Urteil des Verwaltungsgerichtes zum Essengeld ist gemeint, richtig? Klare Aussage: Sobald das Urteil rechtswirksam ist, zahlt die Stadt. Ohne Wenn und Aber. Und derzeit sind wir dabei, erstens zu prüfen, wie das Prozedere künftig aussehen kann, damit es rechtssicher ist und zusätzlich bereiten wir vor, dass die Kinder in unseren Kitas künftig auch Frühstück und Vesper angeboten bekommen. Das ist jedoch nichts, was man übers Knie brechen und ad hoc umsetzen kann. Partnern gegenüber wie auch rein rechtlich. Denn die Entscheidung wird von den Stadtverordneten getroffen. Und wir wollen Beschlüsse, die sicher sind. Es sind Fristen einzuhal-

ten, die Leistungen müssen ausgeschrieben werden. Wir drücken uns nicht weg. Die Stadt hat ihre Verantwortung für die Jüngsten immer sehr ernst genommen. Wir sind Träger zweier weiterführender städtischer Schulen. Das ist nicht selbstverständlich. Und wir sind Träger von fünf städtischen Kitas. Das ist ein starkes politisches Bekenntnis zu unserem Nachwuchs. Angekommen ist aber auch die Kritik einiger Eltern, dass sie in Entscheidungsprozesse einbezogen werden wollen und dass Beschlüsse, die sie betreffen, noch transparenter gemacht werden sollen. Dem werden wir folgen. Es gibt nichts anderes als ein Miteinander, wenn es um unsere Kinder geht.

Was ist Ihr Wunsch für 2015?

Hendrik Sommer: Genau das! Ein Miteinander! In fairer Weise. Letztlich ziehen wir alle an einem Strang. Wir wollen, dass es den Prenzlauern gut geht. Wir wollen, dass wir alle uns wohl fühlen in dieser Stadt. Das fängt an bei den Jüngsten und reicht bis zu den Ältesten. Allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Sagt man. Aber wer hindert uns daran, dem zumindest nahe zu kommen?

...und was wünschen Sie den Prenzlauern?

Hendrik Sommer: Was wünschen Sie sich? Gesundheit, dass es den Kindern gut geht, dass es mit dem Job läuft oder man endlich einen findet und dass die Familie und die Freunde keine Katastrophen erleben, dass die Welt nicht aus ihren Fugen gerät und die Menschen endlich mal begreifen, dass Kriege den Tod bringen und dass wir alle neben Erfolgen, die wir uns Dank mancher Anstrengung erarbeiten auch immer ein Quentchen Glück haben. Zuvor aber wünsche ich allen ein friedliches und schönes Weihnachtsfest im Kreise der Familien.

Mehr als nur Spielen...

Erzieher leisten Großes in ihrem Beruf – manchmal jedoch hapert es bei der Wahrnehmung

„Ihr spielt doch nur den ganzen Tag“ – Diesem Klischee begegnen ErzieherInnen oft in ihrer Arbeit. „Ja“, sagt Annett Fistler, „wir spielen auch mit den Kindern. Aber wir spielen bestimmt nicht, um uns selbst die Zeit bis zum Feierabend zu vertreiben.“ Die Leiterin des Hortes der C.-F.-Grabow Oberschule mit Grundschulteil in Prenzlau ist Erzieherin mit Leib und Seele. Jederzeit wieder würde sie ihren Traumberuf ergreifen. „Er ist abwechslungsreich, füllt aus, macht Freude“, sagt sie. Aber er sei auch eine tägliche Herausforderung. Und das längst nicht nur deshalb, weil man gewissermaßen stressresistent sein und auch mal Krach und Streit aushalten muss. „Jede noch so simpel erscheinende Tätigkeit, jedes Angebot, das wir den Kindern unterbreiten, ist hinterlegt mit Aufgaben und Zielen. Wir haben nicht nur einen Erziehungsauftrag, was der Name des Berufes besagt, sondern auch einen wesentlichen Bildungsauftrag.“ Das beginnt im Krippenbereich, erstreckt sich über die Kindergartenzeit bis in den Hort. „Wer denkt, dass wir die Kinder, die zu uns in den Hort kommen, nur betreuen, der irrt.“ In der Arbeit der ErzieherInnen steckt ein hohes Maß an Verantwortung. „Wir arbeiten familienergänzend. Unsere Aufgabe ist es, dazu beizutragen, die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder zu fördern, damit sie sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln.“ Und das



nicht nach einem „Schema F“. Denn jedes Kind ist eine Persönlichkeit. Ganz individuell geprägt. „Und hier setzt unsere Arbeit an. Wir beobachten die Kinder, versuchen ihre Sichtweisen zu verstehen. Wir begleiten sie, fördern und unterstützen.“

Im Hort der C.-F.-Grabow Oberschule mit Grundschulteil wird das deutlich. Es ist Dienstag. Jener Tag, an dem hier die Arbeitsgemeinschaften stattfinden. In Kooperation mit der Grundschule. Es treffen sich die Schulfacharchitekten, die DJ's, die kleinen Künstler, die Schauspieler und andere Arbeitsgemeinschaften. Eine kurze Stippvisite reicht aus, um deutlich zu machen, wie intensiv hier mit den Kindern gearbeitet wird. „In allem, was wir anbieten, steckt eine intensive Vorbereitung. Dafür, einschließlich auch der Nachbereitung, stehen den ErzieherInnen wöchentlich insgesamt drei Stunden zu.“

Vieles in der Arbeit der ErzieherInnen wird für denjenigen, der von außen drauf blickt, nicht wahrgenommen. „Das ist im Kita-Bereich noch umfangreicher“, weiß Annett Fistler um die Aufgaben ihrer KollegInnen, die mit den Jüngeren arbeiten. „Dort wird nach dem infans-Konzept der Frühpädagogik gearbeitet.“ Danach geht man auf die natürliche Neugier

der Kinder ein, greift ihre Interessen und die sie bewegenden Themen auf, und unterstützt sie in ihrer Entwicklung. Auf hohem Niveau. „Das Prinzip ist toll, denn es berücksichtigt wirklich die Individualität der Kinder und hilft früh, sie auf dem Weg zu begleiten, der ihrer ist. Es steckt aber eben auch viel Arbeit darin.“ Allein der acht Seiten umfassende Erhebungsbogen, der für jedes Kind angelegt wird und der Bildungsinteressen und Themen widerspiegelt, Situationsanalysen enthält, die Engagiertheit des Kindes in bestimmten Situationen beschreibt und die fachliche Reflexion der ErzieherInnen beinhaltet, hat es in sich. Und das tatsächlich auch inhaltlich. Denn was hier beschrieben wird, sind Entwicklungen. „Daraus können dann wiederum Rückschlüsse gezogen werden für die tägliche Arbeit.“ Und so ist eben jenes Spielen nicht nur ein Spielen schlechthin, sondern bedeutet Interaktion. „Da passiert etwas. Mit den Kindern, unter den Kindern, im Dialog mit uns Erwachsenen. Das beobachten wir genau. Und wir nehmen unsere Eindrücke mit, reflektieren sie, machen sie zur Grundlage in einer nächsten Situation.“

Spaß, davon ist Annett Fistler überzeugt, sollte die Erzieherarbeit trotz der hohen Anforderungen

denen, die ihn ausüben, machen. „Das ist ein Beruf, in den man sich mit seiner ganzen Persönlichkeit einbringt. Mit dem, was man kann, was einem selbst Freude bereitet und gleichzeitig mit einer großen Neugier. Denn unsere Kinder bringen uns auch jeden Tag etwas Neues bei.“ Missen möchte sie deshalb auch die Steppkes nicht, die ihr zuweilen Kopferbrechen bereiten. Vielmehr will sie ihnen helfen, für sie da sein, sie begleiten. „Was wir uns aber auch wünschen, ist Anerkennung für das, was wir tun. Ob Krippe, Kindergarten oder Hort – das sind alles keine Stationen, wo man Kinder eben mal so abgibt und dann wieder abholt.“ Immer wieder muss sie an eine Szene denken, die sie als Berufseinsteigerin in der Kita erlebte. Da war das kleine Mädchen, das sich das T-Shirt falsch herum angezogen hatte und deren Mutter genervt fragte: „Hätten sie nicht darauf achten können, dass es richtig herum ist?“ „Doch“, sagt Annett Fistler. „Aber es war das erste Mal, dass die Kleine das Shirt allein über ihren Kopf streifte. Ich dachte: Wow, was für ein Erfolg. Und das richtig-herum-Anziehen üben wir dann beim nächsten Mal. Denn den Erfolg der Kleinen wollte ich ihr nicht gleich wieder durch eine Korrektur vermässeln ...“



Vorweihnachtszeit

Geschenkideen zum Fest

- Anzeigen -

Sterntaler (ergibt etwa 40 Stück)

für den Teig:

250 g Butter, 125 g aktiver Manuka-Honig (MGO 100+, Reformhaus), 250 g Weizenmehl, 250 g Weizenvollkornmehl, 1/2 Päckchen Backpulver, 1/2 TL Zimt, 125 ml Wasser, Prise Salz, 200 g gemahlene Haselnüsse

für die Füllung und Dekoration

90 g gemahlene Haselnüsse
30 g Weizenkeime (ersatzweise Haferflocken)
60 g flüssigen Bienenhonig
1-2 EL Wasser
50 g Vollmilch-Schokolade



FOTO: WIRTHS PR

In einer Schüssel Butter cremig rühren und gut mit dem erwärmten Manuka-Honig vermischen. Mehl, Backpulver und Zimt mischen, Wasser und etwas Salz hinzufügen und alles gut verkneten. Zuletzt die gemahlene Haselnüsse unterrühren. Den Teig einen halben

Zentimeter dick ausrollen und etwa 80 Sterne ausstechen. Die Sterne im vorgeheizten Backofen bei 200 °C etwa zehn Minuten hell backen. In der Zwischenzeit für die Füllung die Haselnüsse mit den Weizenkeimen, Honig und dem Wasser gut vermischen. Jeweils einen vollen Teelöffel der Masse auf die Unterseite eines ausgebackenen Sterns geben und einen zweiten Stern mit der Unterseite dagegen drücken. Die Schokolade im Wasserbad erwärmen und die Sterntaler mit der flüssigen Schokolade verzieren.

Pro Sterntaler: 158 kcal (661 kJ), 2,7 g Eiweiß, 10,3 g Fett, 13,6 g Kohlenhydrate



Kommen und entdecken Sie Geschenke zum Fest ...



Günter Buse
Haushaltswaren

Friedrichstraße 17 • 17291 Prenzlau • Tel. 03984 / 4692



Goldschmiede 

Inh. Jens-Uwe Naujokat
Goldschmiedemeister & Silberschmiedemeister



**EIGENE
GOLDSCHMIEDEWERKSTATT
EIGENE
UHRMACHERWERKSTATT**

Schwedter Straße 19 · 17291 Prenzlau
Tel./Fax: 0 39 84 / 83 59 33 · e-mail: J-U-Naujokat@t-online.de
www.goldschmiede-naujokat.de

 . Café + Bistro
 . vegetarischer Mittagstisch
 . Vollkornbäckerei
 . Naturkostvielfalt

Naturkost . Bäckerei . Café

Neustadt 30
17291 Prenzlau
03984 832 583
www.lewbio.de

. Naturkosmetik
 . Präsentkörbe, Gutscheine
 . mo-fr 10-18, sa 10-13

Frohe Weihnachten



*Erholsame und besinnliche
Weihnachtsfeiertage, Glück und Gesundheit
für das Jahr 2015.
Wir danken für Ihre Treue und Ihr Vertrauen.*

Hotel  endenkönig

Familie Thiemke

Neubrandenburger Str. 66
17291 Prenzlau
Telefon 03984 860-0

Schlemmen und Schlendern

„Geschichte(n) für Genießer“ finden ihre Fortsetzung



Foto: Dietrich Dittmann

Es war anfangs eine Zitterpartie. Für alle Beteiligten. Würde sich die neue Idee bei den Stadtführungen durchsetzen; würde sie auf Interesse stoßen? Heute können Antje Lang, Leiterin der Stadtinformation, Stadtführerin Doris Meinke und Klaus Gotzmann von der Weinscheune zuversichtlich auf das kommende Jahr blicken. „Dreimal haben wir 2014 zu den ‚Geschichte(n) für Genießer‘ eingeladen und dabei eine sehr gute Resonanz erfahren“, berichtet die Stadtinfo-Chefin.

Jetzt liegen die Ideen für das kommende Jahr auf dem Tisch. Denn es soll weiter gehen. „Vier Rundgänge sind in 2015 geplant. Los geht es am Sonnabend, dem 24. Januar, 15 Uhr, unter dem Motto ‚Grüß dich, neues Jahr!‘. Es geht um Traditionen rund um den Jahreswechsel. So erfährt man, was es mit dem ‚Tüffel schmielen‘ auf sich hat und wer oder was der ‚Pelzbock‘ ist. Außerdem gibt es Neujahrsrezepte – sowohl kulinarischer Art als auch zum Vertreiben des ‚Katers‘. So wie die

Male davor begleitet die Weinscheune den Rundgang wieder in wohlgeschmeckender Weise, unter anderem mit Schmalzbrotten, Hering, Pfannkuchen und Punsch.“

Eigentlich, so Antje Lang, sind die Führungen auch eine schöne Idee zum Verschenken. Denn wer sich für Prenzlau Stadtgeschichte interessiert und dann auch noch neugierig darauf ist, was hier früher auf den Tisch kam und wie typisch uckermärkische Speisen zubereitet wurden und teilweise auch noch werden, ist hier genau richtig.

„Der Rundgang verspricht Geschichten rund ums Essen und Trinken, Zutaten und Zubereitung. Man lernt die Besonderheiten der uckermärkischen Küche in Geschichte und Gegenwart kennen. Außerdem erwartet die Teilnehmer Wissenswertes, Unterhaltsames und Genüßliches rund um die Geschichte der Stadt und der Region, gewürzt mit plattdeutscher Sprache. Es gibt insgesamt drei Stationen, an

denen man sich stärken und von der Köstlichkeit hiesiger Kochkunst überzeugen kann. Und natürlich sind auch die Getränke, die gereicht werden, regional und einzigartig“, erläutert Ines Rothmay-Vetter von der Stadtinformation.



Weitere Termine in 2015 sind:

- Samstag, 4. April, 18 Uhr, „Prenzlauer Osterspaziergang“,
- Freitag, 21. August, 18 Uhr, „Gutes zur Erntezeit“ und
- Freitag, 30. Oktober, 17 Uhr, „Schummerstunn“.

Treffpunkt ist jeweils beim Harlekin vor dem Dominikanerkloster. Die Teilnehmerzahl liegt zwischen mindestens 15 und maximal 30 Personen. Wer will, kann den Rundgang auch individuell für eine Gruppe buchen.

Tickets zum Preis von 23,50 Euro gibt es bei der Stadtinformation Prenzlau, Marktberg 2, 17291 Prenzlau, Telefon: 03984 833952, E-Mail: stadtinfo@prenzlau.de; Internet: www.prenzlau-tourismus.de.

„Ganz nebenbei“ – Kolumnen von Oliver Spitz

Buch erscheint im Dezember

Noch ist ein Stück des Weges zurückzulegen, um die Kaufsumme für die „Große Woge“ aufzubringen. Rund 26 000 Euro kamen bisher zusammen. Unter anderem auch bei verschiedenen Spendenaktionen. Weitere sollen nun folgen. Dazu gehört der Verkauf eines Buches mit 150 „Ganz nebenbei“-Kolumnen von Oliver Spitz. Erscheinen soll das Buch Mitte Dezember. Der Uckermarkkuriert gab die Genehmigung zum Abdruck der Texte. Immer wieder wurde er von Lesern, von Freunden und der Familie angesprochen: „Mach doch ein Buch aus deinen ‚Ganz nebenbei‘-Kolumnen!“ Seine Töchter, Katharina und Franziska, haben diesen Gedanken aufgegriffen. Im Dezember bringen sie – mit freundlicher Genehmigung des Kurierverslags, der den Abdruck der Kolumnen für das Buch gestattete

– einen Band mit einer großen Auswahl der Texte, die Oliver Spitz in den Jahren von 2008 bis 2013 schrieb, heraus. Den Verkaufserlös wollen sie auf das Spendenkonto für die „Große Woge“ überweisen.

Der Autor hatte seine ganz eigene Art von Humor. Nicht immer und jedermann oder jederfrau zum Lachen ermunternd. Mit spitzer Feder und scharfer Zunge kommentierte er, was er sah, was ihm begeg-

nete. Er karikierte, demaskierte und zwischen den Zeilen sah man, wie er den Mund spöttisch verzog, die Augen zusammenkniff und hörte sein Lachen. Getroffen. Erwischt. Vor niemandem machte er Halt. Respekt? Nicht, wenn er ein Thema hatte. Eines, das ihn packte und bei dem er sich schreibend sein Gegenüber schon bei der Lektüre vorstellte und sich vorab köstlich amüsierte. Verschont wurde niemand.



Nicht einmal die eigenen Kinder. Die lachten, schüttelten den Kopf: „Ach, Papa!“ Er schmunzelte. Seine „Ganz nebenbei“ spiegeln viel von ihm wieder. Von seinem Wissen, seinen Ansichten, oft auch einem Standpunkt, seiner Unernsthaftigkeit in manchen Fragen, auch seiner Abgewandtheit von Dummheit. Zu gern bediente er sich kluger Köpfe von Rilke über Goethe und Cicero bis hin zu Heiner Müller, verwies auf sie und regte so zum Nachlesen an. Ab und an mochte man denken: Nun ist er doch ein ganzes Stück (zu) weit gegangen. Für einen Moment. Um dann selbst zu lachen.

Verkauft wird das Büchlein nach Erscheinen unter anderem in der Stadtinformation. Der Erlös wird für den Ankauf des Kunstwerkes „Große Woge“ des Bildhauers Volkmar Haase gespendet.



Die besinnliche Zeit des Jahres

- Anzeigen -

Bandnudeln mit Entenbrust in rosa Pfeffer-Cognac-Sauce

(für 4 Personen)

250 g Brokkoliröschen
2 Entenbrüstchen mit Haut (à 350 g)
Salz
weißer Pfeffer
4 EL Butter
250 g Bandnudeln
2-3 Schalotten
1 TL Tomatenmark
rosa Pfefferkörner
125 ml Weißwein
125 ml Sahne
1 EL Crème double
4 cl Cognac
1 Prise Zucker

Die gewaschenen Brokkoliröschen zerteilen und blanchieren. Die Entenbrüstchen salzen, pfeffern und in einer Pfanne in zwei Esslöffeln heißer Butter von beiden Seiten braten und warm stellen. In der Zwischenzeit die Bandnudeln nach Packungsbeilage kochen, bis sie den richtigen Biss haben. Zwei Esslöffel Butter dem Bratensatz begeben und die gewürfelten Schalotten darin anschwitzen. Tomatenmark und Pfefferkörner dazugeben. Den Saucenfond mit Weißwein und Sahne ablöschen und etwas einköcheln lassen. Mit Crème double und Cognac verfeinern, mit Salz und Zucker abschme-

cken. Die Entenbrüstchen aufschneiden und mit den Bandnudeln anrichten. Die Sauce darüber geben und die in Butter geschwenkten Brokkoliröschen darauf anrichten.

Ente

Enten unterscheidet man nach der Art und dem Alter. Die Frühmastente oder junge Ente wird drei Monate alt und etwa zwei Kilogramm schwer. Die „normale“ Ente erreicht ein Gewicht von zwei bis drei Kilogramm bei einem Alter von sechs Monaten. Enten, die älter als ein Jahr sind, haben oft einen etwas trüben Geschmack. Flugenten unterscheiden sich von Hausenten durch ein fettärmeres und festeres Fleisch sowie einen intensiveren Geschmack. Wildenten schmecken nur, wenn sie jung sind. Ihr Fleisch ist fettarm und sollte deshalb mit Speck gespickt oder umwickelt werden. Eine besondere Art ist die Barbarie-Ente, eine Kreuzung zwischen Flug- und Wildente. Am besten schmeckt Ente in den Monaten Oktober und Januar. Kauft man Tiefkühlware, so lässt man das Tier über Nacht auftauen. Man rechnet bei einem ganzen Tier mit sechs bis acht Stunden Auftauzeit, bei Teilstücken mit etwa vier Stunden.

Wir kämpfen für Ihr Recht
Brandt Rechtsanwälte
Prenzlau – Schwedt – Poznan

Wir wünschen allen unseren Mandanten ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

<p>RA Andreas Brandt Kanzlei Prenzlau Friedrichstraße 16-26 (Zugang Kleine Baustraße 1) 17291 Prenzlau ☎ 0 39 84 - 83 19 73 · Fax 83 19 74</p>		<p>RA Rolf Erich Weil-Di Fonzo Kanzlei Schwedt Vierradener Straße 38 (über Fielmann) 16303 Schwedt/Oder ☎ 0 33 32 / 29 11 88 · Fax 29 11 87</p>
---	--	--

www.rechtsanwalt-uckermark.de • E-Mail: kanzlei.brandt@t-online.de

Gesegnete Weihnacht

HOLZARBEITEN NUR VOM FACHMANN
Neustadt 67 • 17291 Prenzlau

<p>TISCHLEREI Detlef Will Meisterbetrieb</p>	<p>Fenster, Türen Treppenbau nach Maß Vertrieb & Einbau von Plastfenstern Individueller Innenausbau Kleinföbel nach Kundenwunsch</p>
--	--

Telefon (0 39 84) 20 33 Fax (0 39 84) 7 18 00 88



Ein friedvolles, harmonisches Weihnachtsfest

und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg,
wünschen wir, verbunden mit dem Dank für Ihre Treue und
das uns entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr
all unseren Klienten und Patienten, Partnern, Beschäftigten,
Mitarbeitern und Mitgliedern sowie deren Familien.



AWO Kreisverband Uckermark e.V.
AWO Uckermark Sozial- und Pflege gGmbH
AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
Klosterstraße 14c, 17921 Prenzlau, Tel.: 0 39 84 / 8 65 80
Uckermärkische Werkstätten gemeinnützige Gesellschaft mbH
Automeile 12, 17921 Prenzlau, Tel.: 0 39 84 / 8 71 00

AWO – Hilfe mit Herz und Verstand

So weit entfernt ist es gar nicht bis in die Schweiz

...zumindest was die Herausforderungen in Uster und Prenzlau anbelangt

Bislang ging es vor allem um Kultur und Feuerwehr, wenn sich die Prenzlauer mit den Usternern, ihren Städtepartnern aus der Schweiz, trafen. „Aber wir wissen alle, dass das nur ein Bruchteil dessen ist, was eine Kommune ausmacht. In

Bei dem Besuch, so Liebher, sei deutlich geworden, wie sehr spezifische regionale Gegebenheiten auch für die Wirtschaft eine Rolle spielen. „Bestes Beispiel ist die Prägung Usters durch das Wasser. Der Aabach, das Flüsschen, das sich wie ein

ten. „Ausführlich beschrieben Vertreter des Gewerbeverbandes Uster und des Wirtschaftsforums Uster die Vorgehensweise: Es sei wichtig, die Stadt, die ihren historischen Ursprung entlang des Aabachs hat, hin zu einem Stadtzentrum zu entwi-

Stadt „Schlusslicht im Kanton“. Die Stadt hat, so heißt es aus der dortigen Arbeitsagentur, „als regionales Zentrum wenig Profil. Gewerbe und Handel schöpfen ihr Potenzial zu wenig aus und es fehlt eine Einkaufs- und Flaniermeile“. Ein Mittel, um der Arbeitslosigkeit zu begegnen, lernen die Gäste aus Prenzlau im Berufsinformationszentrum kennen. Hier erfahren sie, wie, Schülern in der Oberstufe ausgewählte Mentoren zur Seite gestellt werden und man damit einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit leistet. „Das, was wir sahen, hörten und erlebten, gibt viele Anknüpfungspunkte. Absolut interessant waren die Ideen zur Zusammenarbeit Schule und Wirtschaft. Das Mentorenprogramm hier umzusetzen wäre eine Möglichkeit, die jetzt mit Akteuren der Region besprochen werden soll. Aber auch wir können gute Tipps und Anregungen geben. Was das Regionalmarketing, mit dem wir in der Uckermark weiter sind, anbelangt, ebenso wie beim Geschäftsstraßenmanagement und der Innenstadtentwicklung“, sind Liebher und Wöller-Beetz nach ihrem Besuch in Uster überzeugt. Sie sagen: „Fortsetzung folgt!“. Denn dass es weitere Themen geben wird, bei denen man sich gegenseitig über die Schulter oder in die Karten schauen wird, liegt auf der Hand. Für die seit dem Jahr 2000 bestehende Städtepartnerschaft soll übrigens im kommenden Jahr der Vertrag um weitere fünf Jahre verlängert werden.



Zu den „Ritualen“ der Städtepartnerschaft mit Uster in der Schweiz gehört die Einladung zum Uster-Tag. Auch in diesem Jahr folgte Bürgermeister Hendrik Sommer und nahm an der Seite von Stadtpräsident Werner Egli an den Feierlichkeiten teil.

Deutschland ebenso wie in der Schweiz“, meint Bürgermeister Hendrik Sommer. „Wirtschaft ist ein wichtiges Stichwort. Es ist ja nicht so, dass wir Gespräche darüber nicht bereits geführt und uns ausgetauscht hätten. Aber bisher wurden keine konkreten Projekte in Angriff genommen. Das könnte sich ändern.“ Dem stimmen auch Dieter Günthard, Leiter der Wirtschaftsförderung in Uster, und Silke Liebher, seine Kollegin aus Prenzlau, zu. Gemeinsam mit dem Ersten Beigeordneten, Marek Wöller-Beetz, war sie deshalb kürzlich in Uster zu Gast, um, wie sie es nennt „den Stein ins Rollen zu bringen und den Wirtschaftsaustausch zu beginnen“.

langer Faden durch Uster schlängelt, ist hier ein identitätsstiftendes Element und verleiht Uster den Namen ‚Wohnstadt am Wasser‘.“ Bis 1850 sei Uster eine Hochburg der Textilindustrie gewesen und heute, so wie Prenzlau, mit Ausnahme einiger innovativer Industrieunternehmen, klein- und mittelständisch geprägt. „Wir haben erfahren, dass die Nähe und die gute Verkehrsanbindung nach Zürich, auch Probleme mit sich bringen. Gearbeitet und eingekauft wird in Zürich, aber in Uster will man natürlich, dass die Bewohner ihr Geld in Uster ausgeben, um städtische Wertschöpfung auch außerhalb des Wohnsektors zu generieren“, erläutert Liebher.

Wie vor wenigen Jahren Prenzlau auch, steht Uster heute vor der Aufgabe, der Stadt ein neues Zentrum zu geben und die Innenstadt durch Ansiedlung von Einzelhandelsgeschäften attraktiver zu gestalten

und dabei unbedingt die Bürger mit ihren Ideen einzubeziehen. Nur so wird ein solches Projekt von einer breiten Mehrheit getragen.“ Die Ideen wurden bereits in einer Broschüre dargestellt, um im weiteren Verlauf Investoren anzuwerben.

„Beim Besuch der Walde Carrosserie AG, der Büchi AG und der Sedax AG erfuhren wir viel über die wirtschaftlichen Entwicklungspotentiale der Stadt und lernten in jedem Unternehmen ausgewanderte junge deutsche Fachkräfte kennen. Uns wurde deutlich gemacht, dass ohne diese Fachkräfte aus dem Ausland und die Möglichkeit der Absolvierung einer dualen Ausbildung zum ‚Glasbläser‘ in Kooperation mit einer Berufsschule in Deutschland, das Unternehmen nicht mehr imstande wäre, dem Fachkräftemangel zu begegnen.“

Die Arbeitslosenquote liegt in Uster bei 3,2%. Damit ist die

auf allen Friedhöfen
NORDLAND
BESTATTUNGEN
 Prenzlau · Friedhofstraße 2
 Tag + Nacht
 ☎ 03984 802244



Die besinnliche Zeit des Jahres

- Anzeigen -

Bio-Weihnachtsmenü für Vegetarier

(für 6 Personen)

Gemüsequiche mit Käse

150 g Mehl
2 TL Backpulver
4 EL Sonnenblumenöl
100 ml Buttermilch
1 Prise Salz
250 g Gemüse (Möhren, Frühlingzwiebeln, Austerpilze)
75 g Emmentaler
100 g Schmant
1 Ei
1 Eigelb
Salz
Pfeffer
Knoblauchpulver

Mehl mit Backpulver mischen, zwei Esslöffel Öl, Buttermilch und eine Prise Salz zugeben und zu einem Teig verkneten. 20 Minuten ruhen lassen. Inzwischen das Gemüse putzen, waschen, gut abtropfen lassen. Die Möhren in Scheiben, Frühlingzwiebeln in zwei bis drei Zentimeter lange Streifen, Austerpilze in mundgerechte Stücke schneiden und in einer Pfanne in zwei Esslöffel heißem Öl drei Minuten andünsten. Den Teig ausrollen, in eine mittelgroße, leicht gefettete Quicheform legen und das Gemüse einfüllen. Den Emmentaler reiben, mit Schmant, einem Ei und einem zusätzlichen Eigelb verrühren. Mit Salz, Pfeffer und etwas Knoblauch kräftig würzen und

über das Gemüse gießen. Im vorgeheizten Ofen bei 200 °C 20 Minuten backen.

Überbackene Nudeln mit Kürbis-Zucchini-Paprika-Gemüse

350 g Nudelnester
1 große Zwiebel
1 EL Sonnenblumenöl
250 g Kürbis
250 g Zucchini
250 g rote Paprikaschote
Meersalz
Pfeffer
Knoblauch
250 g Emmentaler

Nudeln nach Packungsanweisung al dente kochen, herausnehmen und abtropfen lassen. Inzwischen die Zwiebel abziehen, würfeln und in Öl andünsten. Das Gemüse putzen, waschen, klein schneiden, zugeben und fünf Minuten mit dünsten. Mit Salz, Pfeffer und Knoblauch würzen. Den Emmentaler in Streifen schneiden, bis auf einen kleinen Rest mit dem Gemüse mischen und das Ganze unter die Nudeln heben. Alles in eine große Auflaufform geben, mit dem restlichen Käse bestreuen und im vorgeheizten Ofen bei 200 °C zehn Minuten überbacken, bis der Käse schmilzt.

Frohe Feiertage

wünscht

Ulrich Schablack
Schlossermeister



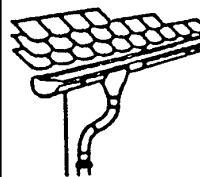
Metallbau - Bauschlosserei

Zäune - Gitter - Türen - Markisen - Treppenanlagen
Überdachungen - Geländer - Garagentore
Franz- Wienholz-Str. 3 • 17291 Prenzlau
Tel.: 0 39 84 / 48 82 • Fax: 0 39 84 / 80 89 94



Frohe Weihnachten

und ein
gesundes und erfolgreiches
Jahr 2015



Bauklempnerei und Dachdeckerei Tauchert GmbH

Meisterbetrieb

Neustädter Damm 15 • 17291 Prenzlau
Tel. (0 39 84) 80 82 50 • Fax (0 39 84) 80 82 52
www.dachdeckerei-tauchert.de



*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr*

TAXI-SERVICE

Nina Serno

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Flughafentransfer
- Stadtfahrten (Prenzlau), Umlandfahrten

039862-64 64 2

Wollin 30 . 17291 Randowtal . Handy 01522-7452744

Frohe Weihnachten

und einen guten Rutsch ins neue Jahr

wünscht

Hans Müller

RECHTSANWALT

Interessenschwerpunkte

Arbeitsrecht

Verkehrsstraf- & Verkehrsivilrecht

Marktberg 12 | 17291 Prenzlau

Tel: 03984 71229

Fax: 03984 800875



*Schöne Festtage wünscht Ihnen, verbunden
mit dem Dank für das entgegengebrachte
Vertrauen und die gute Zusammenarbeit,*



Miet-Toiletten

Annegret Köhn

17291 Röpersdorf

Tel. 0 39 84 / 46 77

Fax 0 39 84 / 80 54 43



Es gibt viele Wege, Probleme stilvoll zu lösen.

Scarlett, Kiara, Nathalie und Marlon aus dem Hort der Kita „Geschwister Scholl“ erzählen euch von der Buchlesung mit dem Autor **Boris Pfeiffer**



ist ein deutscher Autor und Theaterregisseur. Er wurde am 21. Februar 1964 in Berlin geboren. Seit 20 Jahren schreibt er Theaterstücke. Seit 2003 ist er überwiegend als Autor für Romanserien im Kinder- und Jugendbuch-Bereich tätig, u. a. für die Detektivserie *Die drei ??? Kids* und der Abenteuerserie *Das Wilde Pack*, die er zusammen mit André Marx schreibt.

Weitere Bücher:

Ein Pony namens Buttermilch

Baby im Bauch?

Die Akademie der Abenteuer

Unsichtbar und trotzdem da!

In den Herbstferien war der Autor Boris Pfeiffer zu Gast im Kleinkunstsaal des Dominikanerklosters in Prenzlau. Die interessierten Kinder unseres Hortes und viele andere waren erschienen. Zuerst hat uns Boris Pfeiffer mehrere seiner Bücher vorgestellt. Dann las er aus dem Buch „In letzter Sekunde“ aus der Serie „Die 3??? – Kids“ vor. Es war für uns sehr spannend, aufregend und manchmal gruselig, weil der Autor seine Stimme entsprechend den Figuren stellt und er die Geschichte dadurch lebendig gemacht hat. Ich, Kiara, fand es toll, dass wir die Rätsel im Buch lösen sollten. Gemeinsam haben wir überlegt, wie die Geschichte weiter geht.



Zum Weihnachtsfest in das Dominikanerkloster Prenzlau

Das Dominikanerkloster Prenzlau hat für Sie während der Feiertage und des Jahreswechsels folgendermaßen geöffnet: Das Kulturhistorische Museum und der Besucherservice laden am Donnerstag, 25. Dezember, von 13 bis 17 Uhr und am Freitag, 26. Dezember, von 13 bis 17 Uhr zu einem Besuch ein.



Am 24. Dezember sowie vom 29. Dezember 2014 bis 01. Januar 2015 bleiben der Besucherservice und das Museum geschlossen. Ansonsten ist das Museum am 27./ 28. Dezember 2014 sowie vom 2. Januar bis 4. Januar 2015 wie gewohnt von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Die weiteren Einrichtungen des Dominikanerklosters bleiben über die Feiertage ab 24. Dezember geschlossen. Sie sind ab Montag, dem 5. Januar 2015, wieder geöffnet.

Das Klosterteam wünscht Ihnen ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr und freut sich auf ein Wiedersehen im Kulturzentrum und Museum!



Spendenkonto Brot für die Welt:
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Danke

Für das Vertrauen, das Sie Brot für die Welt mit Ihrer Spende entgegenbringen, danken wir Ihnen ganz herzlich. Ohne Ihre großzügige Unterstützung könnten wir den Menschen in den armen Ländern nicht helfen! Mit Ihrem Beitrag können wir viel bewegen.

Mitglied der **actalliance**

Brot für die Welt

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not



»Wir befreien Kinderarbeiter. Weltweit. Helfen Sie mit.«

Barbara Schöneberger unterstützt terre des hommes. Bitte helfen auch Sie – mit Ihrer Spende!

www.tdh.de

Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres

– Anzeigen –

Leichte Weihnachtsstollen

Quarkstollen (ergibt 20 Scheiben)

125 g Rosinen
30 g Orangeat
30 g Zitronat
100 g gehackte Mandeln
3 EL Rum
250 g Magerquark
75 g Butter
125 g Zucker
2 Päckchen Vanillezucker
1 Prise Salz
Saft 1/2 Zitrone
2 Eigelb
300 g Weizenmehl
100 g Weizenstärke
1 Päckchen Backpulver
Puderzucker

150 g Zucker
1 Prise Salz
125 ml Sonnenblumenöl
4 Eier
geriebene Zitronenschale
250 g gemahlener Mohn (oder ersatzweise 250 g Mohnbackmischung)
125 g gemahlene Mandeln
20 g Butter
2 TL Zimt
Bittermandelaroma
4 EL Rum
Puderzucker

Zubereitung: Mehl in eine Schüssel geben, eine Mulde formen und die Hefe mit der leicht angewärmten Milch verrühren. Die Hälfte des Zuckers, Salz, Sonnenblumenöl, zwei Eier und eine abgeriebene Zitronenschale zugeben und zu einem glatten Hefeteig verkneten. 15 Minuten gehen lassen. Mohn, Mandeln, Butter, zwei Eier, den restlichen Zucker, Zimt, Bittermandelaroma und Rum zu einer glatten Masse verarbeiten. Den Teig kurz ankneten, rechteckig ausrollen und die Mohnmasse darauf verteilen. Den Teig über die Füllung bis knapp zum Rand der anderen Seite schlagen, leicht andrücken und den Teig zur anderen Seite zurückschlagen, so dass er die Form eines Stollens erhält. Auf ein Backblech setzen, nochmals leicht angehen lassen und bei 180 °C 60 Minuten backen. Nach dem Abkühlen mit Puderzucker bestäuben.

Rosinen, Orangeat, Zitronat und Mandeln in eine Schüssel geben, mit Rum mischen und 30 Minuten ziehen lassen. Quark, Butter, Zucker, Vanillezucker, Salz, Zitronensaft und die Eigelbe zugeben und alles gut durchmischen. Mehl, Stärke und Backpulver gut vermischen und unter die Fruchtmasse heben. Den Teig zu einem Stollen formen, auf ein gefettetes Backblech setzen und bei 190 °C 45 Minuten backen. Abkühlen lassen und mit Puderzucker bestäuben.

Mohnstollen (ergibt 20 Scheiben)

500 g Weizenmehl
1/2 Würfel Hefe
125 ml Milch



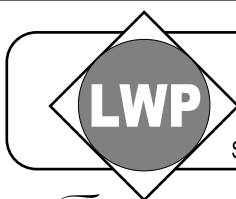
Erohe Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bagger-, Erd- und Gartenbau

Inh.: Uwe Thomas

- Bagger- und Wasserbauarbeiten
- Kläranlagen und Sammelgruben
- 4 – 40 Personen
- Meliorationsarbeiten
- Transport- und Abrissarbeiten
- Vorhandene Gruben nachrüsten zu vollbiologischen Kleinkläranlagen – fragen Sie!
- Garten- und Landschaftsbau
- Pflasterarbeiten

Schmiedeweg 7 • 17291 Nordwestuckermark OT Röpersdorf
Tel.: 0 39 84 / 27 17 • Fax: 0 39 84 / 51 91 • Fu: 0172 / 700 59 46



Land-Center

Schönermark, Arendseer Damm 6, 17291 Nordwestuckermark, Tel.: 03 98 52 / 240

Friedliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünschen wir all unseren kleinen und großen Kunden sowie allen Geschäftspartnern.

Verkauf von Feuerwerk

22.12.-26.12.14 geschlossen
27.12.14 9.00 – 11.00 Uhr
29. und 30.12.14 9.00 – 17.30 Uhr
31.12.14 9.00 – 12.00 Uhr
vom 1.1.–8.1.2015 wegen Inventur geschlossen
ab 9.1.–15.2.2015 veränderte Öffnungszeiten
nur montags, freitags und samstags geöffnet



Viele Parallelen in der LaGa-Konzeption zwischen Prenzlau und Spremberg

Welches Motto folgt der „Grünen Wonne“?

Gespannt blickt man in Prenzlau auf das Auswahlverfahren für die nächste Landesgartenschau. Wer tritt in die Fußstapfen der Uckermark-Kreisstadt? „Die Antwort auf die Frage, ob es überhaupt weiter Landesgartenschauen in Brandenburg geben würde, war lange in der Schwebe. Eine ganze Weile sah es so aus, als würde Prenzlau in der Brandenburgischen Geschichte der Gartenschauen den Schlusspunkt setzen. Aber noch während der LaGa fiel im Land die Entscheidung, dass es weiter geht. Und zwar 2019. Bad Freienwalde, Beelitz, Seelow, Spremberg, Wittstock (Dosse) und Zossen haben, so ist unter www.laga-2019.de nachzulesen, ihr Interesse bekundet.

„Natürlich will man als Bewerber

auch die Erfahrungen der Vorgänger nutzen. Auch wir haben uns damals umgeschaut. Jetzt wiederum sind wir diejenigen, die beraten und informieren“, erklärt Bürgermeister Hendrik Sommer. So statteten erst kürzlich Sprembergs Bürgermeisterin Christine Herntier, begleitet von ihrer Kämmerin Cornelia Koch, Baufachbereichsleiter Gerd Schmiedel und Stadtplanerin Claudia Wolf Prenzlau einen Besuch ab. Bürgermeister Hendrik Sommer und der Zweite Beigeordnete, Dr. Andreas Heinrich, gaben viele Hinweise, die bereits im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens zur Landesgartenschau beachtet werden sollten. „Hinsichtlich der Kulissen und städtebaulichen Ziele

für die Landesgartenschau konnten zahlreiche Parallelen festgestellt werden. Auch Spremberg plant die Landesgartenschau auf Grünflächen in der Innenstadt und nicht auf einer Brachfläche am Stadtrand. Die in der Stadt ansässigen Händler und Gastronomen sollen von den Besuchern profitieren. Für alle gestalteten Flächen ist die kostenfreie Zugänglichkeit nach der Landesgartenschau vorgesehen. Bauliche Anlagen werden nur errichtet, wenn Nachnutzung und Nachhaltigkeit bewiesen sind“, zeigt Christine Herntier die Gemeinsamkeiten auf.

Bürgermeister Sommer und sein Team sicherten Spremberg Unterstützung bei der Erstellung der Bewerbungsunterla-

gen zu. „Die gute Zusammenarbeit beider Kommunen im Rahmen des Innenstadtforsums und des EFRE-Netzwerkes werden so fortgeführt“, so Sommer. Selbstverständlich, so das Prenzlauer Stadtobert, stehe man auch allen anderen Bewerbern für Fragen zur Verfügung. „Eine Landesgartenschau ist eine einmalige Chance für die Stadtentwicklung und den Imagegewinn“, so Sommer. Prenzlau übrigens habe es nicht im ersten Anlauf geschafft, sondern war erst mit der zweiten Bewerbung erfolgreich. Am Ende wurde die „Grüne Stadt am Uckersee“ für ihre Beharrlichkeit belohnt, führte sie doch die bislang, vor allem was die Zahlen anbelangt, erfolgreichste Gartenschau im Land durch.

Steppkes bedanken sich für Theatererlebnis

Dachbau-Firma spendiert Begegnung mit zwei Clowns



Die Vorweihnachtszeit ist auch die Zeit der Theaterbesuche. So auch für die Steppkes der Kita „Freundschaft“. 100 Mädchen und Jungen hatten riesigen Spaß bei einem weihnachtlichen Clowns-Programm in der Aula des Hortes der Kita „Freundschaft“. „Weil der Clown so lieb und artig war, darf er dem bärtigen Alten in diesem Jahr bei den Weihnachtsvorbereitungen helfen. So führt ihn sein Weg im Auftrag des Weihnachtsmannes zu den Kindern, um sie zu prüfen, ob sie sich auf

das Weihnachtsfest vorbereitet haben. Das heitere Programm mit Gedichten und Liedern in weihnachtlicher Atmosphäre kam bei unseren Kindern richtig gut an und sie wollen sich dafür bedanken“, erklärt Kita-Leiterin Sabine Hesse. Denn spendiert wurde die Aufführung und damit ein unvergesslicher Vormittag mit den beiden Clowns der abshow Cindy van Knudsen aus Neuruppin durch die Prenzlauer Dachbau-Firma von Heiko Menz.

Einfach mal wieder schreiben...

Postkarte wirbt für Veranstaltungsbesuche

In Prenzlau ist was los. Auch im kommenden Jahr. Mit einer Postkarte mit zahlreichen einladenden Prenzlau-Motiven wird jetzt für die Höhepunkte im kommenden Jahr geworben. „Es steht viel auf dem Programm und wir hoffen natürlich, dass die Prenzlauer wie auch viele Gäste der Stadt bei den Veranstaltungen dabei sein werden“, wirbt Susanne Ramm vom City-Management. Frühlingfest & Autoschau, Seeparkeröffnung und Stadtfest, Kulinarische Tafel und Turm- und Nudlfest gehören unter ande-

rem zu den Terminen, die man sich für 2015 schon mal vormerken sollte. „Die Postkarte wird ab Mitte Dezember zur kostenfreien Mitnahme in der Stadtinformation, beim Besucherservice im Dominikanerkloster und beim Bürgerservice im Rathaus sowie in zahlreichen Geschäften ausliegen.“ – Vielleicht eine schöne Idee, um mit einer handgeschriebenen Karte das Jahr ausklingen zu lassen und Freunde, Verwandte und Geschäftspartner für 2015 nach Prenzlau einzuladen.



Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres

– Anzeigen –

Große Auswahl an Qualitätsfliesen für den Wand- und Bodenbereich

Kauf beim Familienunternehmen Klaus Gorkow bringt Vorteile

Es gibt keinen Raum im Haus, der sich nicht fliesen beziehungsweise mit Fliesen verschönern lässt. Das stellen das Ehepaar Annett und Frank Meilicke gern unter Beweis. Seit drei Jahren führt die Tochter den Fliesenmarkt von Klaus Gorkow in Prenzlau weiter, ihr Mann steht ihr tatkräftig zur Seite.

Das Familienunternehmen von Klaus Gorkow, das im August 1990 eröffnet wurde, hat sein Angebot über die

Jahre stetig vergrößert. In einer umfangreichen Ausstellung können sich Kunden kompetent über die neuesten Fliesen-Trends informieren, Materialien in die Hand nehmen und sich kompetent zu Trends und Richtlinien beraten lassen.

Im Gegensatz zum herkömmlichen Baumarkt, in dem das aktuelle Schnäppchen oftmals begrenzt erhältlich und dann ausverkauft ist, können bei Klaus Gorkow hunderte Fliesen nachbestellt

werden. Die Auswahl an Qualitätsfliesen für Wand- und Bodenbereiche ist groß. Weiterer Vorteil: Die Produkte aus hochwertigen Materialien sind entsprechend langlebig. Annett und Frank Meilicke helfen ihren Kunden auf Wunsch bei der Auswahl der entsprechenden Fliese. In jeder Preislage gibt es die passende Fliese – auch für ein schmales Budget. Bei Bedarf werden die Fliesen und deren Zubehör auch nach Hause geliefert.

Angesagt sind derzeit Fliesen in Holzoptik und Erdtönen sowie großflächige Exemplare. Fliesen sind hygienisch und bei Allergikern beliebt, Hausstaubmilben sind beispielsweise kein Thema.

Expertin Annett Meilicke ist überzeugt, dass sie für jeden Geschmack die richtige Fliese findet – von der Küche über das Bad bis hin zum Flur, Schlaf- und Kinderzimmer. Vorbesuchen lohnt sich!



Frohe Feiertage verbunden mit dem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr

wünscht Ihnen Ihr

Fliesenmarkt K. Gorkow Inh.: A. Meilicke



Feldstraße 5 | 17291 Prenzlau | Telefon: (03984) 46 86 | Fax: 87 50 56

E-Mail: fliesenmarkt-gorkow@online.de

*Geschätzte Anzeigenkunden,
das Bewährte erhalten und das Neue versuchen –
darin sehen wir den Erfolg unserer bisherigen
Zusammenarbeit, für die sich das gesamte
Verlagsteam herzlich bedanken möchte.*

*Allen wünschen wir ein wunderbares Weihnachtsfest
im Kreise Ihrer Lieben.*

*Auch 2015 stehen wir Ihnen als bewährter
und zuverlässiger Partner gern zur Seite.*

Ihre Beraterin Bianka Völker und der Verlag



Fotoshooting mit dem Weihnachtsmann, Fahrspaß und besinnliche Klänge

Noch bis zum 21. Dezember hat der Weihnachtsmarkt geöffnet

Fortsetzung von Seite 1

Für Sonntag, den 14. Dezember, hat sich der Weihnachtsmann der Stadtwerke angekündigt. Er ist ab 15 Uhr auf dem Markt zu Gast. Und um 17 Uhr wird es spektakulär mit der „SOFRISA“-Feuerzaubershow. Was sich an diesem Tag lohnt, ist neben dem Weihnachtsmarktbesuch auch ein Schaufensterbummel und Einkaufsnachmittag, denn viele der Innenstadtgeschäfte haben am dritten Advent geöffnet.

Am Montag, dem 15. Dezember, ist die Bundeswehr auf dem Weihnachtsmarkt anzutreffen, am 17. Dezember darf bei der Aufführung des DRK-Seniorenkabarets „Erste Hilfe“ herzlich gelacht werden und am 19. Dezember ist wieder Stimmung mit dem PCC angesagt. Am Sonnabend, dem 20. Dezember, gibt es um 14.30 Uhr Weihnachtsbesuch aus dem All mit dem Theater Stolperdrath und um 19 Uhr wird bei der „Aprés-Ski-Party“ gefetet. Für den letzten Tag sind dann noch einmal Höhepunkte geplant: Um 14 Uhr wird Schnellzeichner Egon da sein, um 15.30 Uhr fegt der PCC mit seinen feschen Tänzerinnen über die Bühne und um 16 Uhr lässt L-Musicman Jürgen Hesse den Weihnachtsmarkt mit seiner „Country-Weihnacht“ ausklingen.

Täglich um 17.30 Uhr wird am großen Adventskalender auf der Bühne ein weiteres Türchen geöffnet und ab 14 Uhr lädt das Naturerlebnis Uckermark an jedem Tag zum Weihnachtsbasteln in die Räume der Stadtinformation ein. Bei wem es immer noch eine Runde mehr mit Auto-Scooter oder Karussell sein darf, dem sei der Mittwoch empfohlen. Denn der ist Familientag und da gibt es bei allen Fahrgeschäften ermäßigte Preise.

Auf dem Weihnachtsmarkt anzutreffen sind neben vielen gut gelaunten und weihnachtlich gestimmten Gästen und Bühnenkünstlern Cocktail& Food Events mit Daniel Meißner, der Partyservice Belik, die



Eisweberei und die Erlebnisleckerei Langer, Glühwein-Toni und die Rossschlächtere Plau-mann; russische Spezialitäten bietet Andreas Giss an, das „Schützenhaus“ ist mit dabei und das Wein- und Teehaus Gotzmann sowie die Pizzeria Sempre Roma. Mandy Teschke vom Hotel Overdiek sorgt

diesmal nicht für das leibliche Wohl, sondern bringt Holzkunst mit, Kleidung und Accessoires gibt es bei Juel Design, die Evangelische Stadtmission verkauft an ihrem Stand Literatur, Weihnachtskarten, Handarbeit und Keramik; die Uckermärkische Werkstätten dürfen mit ihren kunstvoll gefertigten

Produkten nicht fehlen und der Lions-Club und die Rotarier teilen sich einen Stand und ermuntern die Gäste zum Spenden für den guten Zweck. Für zünftigen Fahrspaß sorgen Christmas-Breakdancer und Autoscooter, Baby-Flug und Flugsimulator und Kinderkarussell.

Weihnachtsgrüße ans Rathaus

Hortkinder beweisen sich als wahre Schmückexperten

„Das ist der schönste Baum“, stellen die Mädchen und Jungen vom Hort der Kita „Freundschaft“ fest, als sie mit dem Schmücken im Rathaus fertig sind. Drei Tannenbäume haben sie, um den Mitarbeitern der Verwaltung und den Besuchern eine Freude zu bereiten, geschmückt. Der dritte, im Eingangsbereich des Haupthauses, gelang ihnen besonders gut. Vielleicht, weil Bürgermeister Hendrik Sommer und der Erste Beigeordnete, Marek Wöller-Beetz, mitmachten. Am Ende gab es von den beiden ein kleines weihnachtliches Dankeschön für die Schmückaktion und beste Wünsche für die Festtage.



Resümee nach 20 Jahren der Fusion der DRK Kreisverbände Templin und Prenzlau ...

... ein guter Anlass für die Vorsitzende des Präsidiums, Frau Susanne Müller und die Vorstandsvorsitzende, Frau Carmen Drath anlässlich der XXV. Kreisversammlung am 22. November 2014 zurückzuschauen, wie sich unser Verband während dieser Zeit entwickelt hat.

In ihren Jahresberichten würdigten beide in besonderem Maße das Engagement der fast 1000 ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden.

Stellvertretend wurden vom Präsidium folgende Mitglieder für besondere Leistungen mit der Ehrenmedaille des Kreisverbandes ausgezeichnet:

Stufe I Ulf Mändle
Rüdiger Michael

Stufe II Waltraud Günther
Inge Skilandat
Mirko Funke
Sven Horn
Kathrin Reiche
Ines Wehner
Annette Abitz
Anita Seltz
Astrid Kostka

Kameradin Hannelore Kalina konnte das Verdienstabzeichen für Mitglieder der ehrenamtlichen Gemeinschaften in der

Stufe I aus den Händen des Präsidenten des DRK-Landesverbandes, Herrn Dr. Frank Hülsenbeck und des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Hubertus Diemer, entgegennehmen.

Die fleißige Arbeit unserer Kameradinnen und Kameraden zieht sich wie ein rotes Band durch alle Leistungsbereiche. Was wären wir ohne unser Ehrenamt? Was ohne unsere Förderer?

Sie bestimmen unser Alleinstellungsmerkmal, das uns in die Lage versetzt für die Menschen in der Westuckermark und im Oberbarnim ein stets zuverlässiger und kompetenter Partner zu sein.

Ganz gleich wo diese Leistungen erbracht

werden, ob in unseren Kleiderstuben, der Erste Hilfe Ausbildung, dem Teddydoktor in den Kindertagesstätten, im Katastrophenschutz oder in der Wasserwacht, als Vorlesepatte im Pflegeheim oder in den Begegnungsstätten oder in unseren Einrichtungen. All das erfüllt uns mit Stolz und ist Motivation zugleich, sich in unserem Verband zu engagieren. Dafür sagen das Präsidium und der Vorstand Danke!

Susanne Müller Carmen Drath



Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.



**Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015**

wünschen wir allen Patienten, Mitgliedern,
unseren Geschäftspartnern sowie unseren
Sponsoren und Mitarbeitern.
Gleichzeitig bedanken wir uns für die geleistete
Unterstützung und Treue.

Kreisgeschäftsstelle
Prenzlau
Stettiner Straße 5
Telefon 03984 8720-21

Bereichsgeschäftsstelle
Templin
Schinkelstraße 32
Telefon 03987 7006-30

Bereichsgeschäftsstelle
Eberswalde Rathauspassage
Breite Straße 40
Telefon 03334 381989

www.drk-umw-ob.de



Dominikanerkloster
Prenzlau

Veranstaltungen und Ausstellungen im Dominikanerkloster

■ Veranstaltungen

FR | 12. Dezember | NEU – Aula C.F. Grabowschule
„Drei Engel für Deutschland“
Leipziger Pfeffermühle
Kabarett mit sächsischem Buffet
18 Uhr – Einlass und Buffet
20 Uhr – Kabarett

DI | 16. Dezember | 15 Uhr
Lesezauber im Advent in der Stadtbibliothek
Eine Vorlesestunde für Kinder von vier bis zwölf Jahren

MI | 17. Dezember | 16 Uhr | Kleinkunstsaal
Von wegen gemütliche Weihnachten
Katrin Kaesler liest Heiteres und Besinnliches zur Weihnachtszeit
mit Voranmeldung - Tel. 0 39 84/ 75 42 41 oder 75 22 41

FR | 26. Dezember | 11 Uhr | Refektorium
63. Groschenkonzert
Weihnachtsmatinee
Kleine Werke großer Meister zum Ausklang des Festes
Kooperation Uckermärkische Kulturagentur/ Dominikanerkloster Prenzlau

FR | 2. Januar | 20 Uhr | Prenzlau, Uckerseehalle
The Original Cuban Circus
außergewöhnliche Show mit Musik & Artistik aus Kuba

DI | 6. Januar | 19 Uhr
Sonderausstellungsraum und Klostergalerie im Waschhaus
Ausstellungseröffnung
„Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“
Eine Wanderausstellung des Anne Frank Zentrums Berlin

DI | 6. Januar | 15 Uhr
Lesezauber in der Stadtbibliothek
Eine Vorlesestunde für Kinder von vier bis zwölf Jahren

FR | 16. Januar | Aula des Gymnasiums, Schulteil II
6. Salsa-Nacht des Dominikanerklosters
19 Uhr – Tanzeinführung
21 Uhr – Salsa-Nacht Konzert & Tanz mit DJ Pelao
Herzliche Einladung zur Prenzlauer-Salsa-Nacht 2015.

SO | 18. Januar | 17 Uhr | Refektorium
64. Groschenkonzert
Duo-Recital – Rabizo vs. Geige – PART V
Highlights für Geigenliebhaber
Kooperation Uckermärkische Kulturagentur/ Dominikanerkloster Prenzlau

Änderungen vorbehalten!

Dominikanerkloster Prenzlau – Kulturzentrum und Museum
Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau
Tel. (0 39 84) 75 11 41, Fax (0 39 84) 75 46 99
www.dominikanerkloster-prenzlau.de
E-Mail: info@dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen: Besucherservice Tel. (0 39 84) 75 22 41

Leipziger Kabarett mit sächsischem Buffet

„Drei Engel für Deutschland“ am 12. Dezember

Gott ist es langweilig und seine ter Richter der Leipziger Pfeffermühle, mit dem sie am Freitag, 12. Dezember, um 20 Uhr die Lachmuskeln ihrer Zuschauer strapazieren möchten. Zuvor erwartet die Gäste ab 18 Uhr ein sächsisches Buffet. Die Veranstaltung findet – entgegen früherer



... „Drei Engel für Deutschland“ heißt das Programm von Manja Kloss, Rainer Koschorz und Die-

ter Richter der Leipziger Pfeffermühle, mit dem sie am Freitag, 12. Dezember, um 20 Uhr die Lachmuskeln ihrer Zuschauer strapazieren möchten. Zuvor erwartet die Gäste ab 18 Uhr ein sächsisches Buffet. Die Veranstaltung findet – entgegen früherer Ankündigungen – in der Aula der C. F. Grabowschule in Prenzlau statt.

„Von wegen gemütliche Weihnachten“

Katrin Kaesler liest am 17. Dezember im Kloster

Dem Weihnachtsstress mit einem guten Schuss Humor entfliehen: Unter dem Motto „Von wegen gemütliche Weihnachten“ liest Katrin Kaesler Heiteres und Besinnliches am Mittwoch, 17. Dezember, um 16 Uhr im Kleinkunstsaal des Klosters. Darunter sind lustige Gedichte und Geschichten, die – überraschend und teilweise skurril –



für eine Weile vom Stress des Einkaufens, Backens und Vorbereitens ablenken. Altbekannte Klassiker fehlen auch nicht, um sich bei Kerzenschein, einem Glas Glühwein und weihnachtlicher Knabberei auf die schönste Zeit des Jahres einzustimmen. Um Voranmeldung unter Tel. 0 39 84/ 75 42 41 oder -75 22 41 wird gebeten.

„Silvester – Große Reden, Kleine Feiern“

Ausstellung mit Reden und Fotos bis 28. Dezember

Zeit, das alte Jahr zu verabschieden: Susann Hellemann und Lothar Binger vom Archiv historische Alltagsfotografie haben Silvester aus kulturhistorischer Sicht betrachtet. Noch bis zum 28. Dezember sind ihre Ergebnisse im Sonder-



ausstellungsraum des Kulturhistorischen Museums zu sehen. In der Ausstellung werden Silvester beziehungsweise Neujahrsansprachen und Fotoaufnahmen aus den vergange-

nen 100 Jahren von privaten Silvesterfeiern gegenübergestellt. Eine knappe Chronik des jeweiligen Jahres informiert über die politischen und gesellschaftlichen Ereignisse. Auch Silvester- und Neujahrsbräuche werden gezeigt. Zudem können sich Besucher an kleinen beispielbaren Objekten zum Thema vergnügen. Sonderöffnungszeiten Weihnachten

The Original Cuban Circus in Prenzlau

Show mit Musik und Artistik aus Kuba am 2. Januar

The Original Cuban Circus, eine außergewöhnliche Show mit Musik und Artistik aus Kuba, ist am Freitag, 2. Januar, um 20 Uhr in der Prenzlauer Uckerseehalle zu erleben. Musikalisch begleitet durch die mit dem Jazz Award ausgezeichnete Live Band Aire Concierto, sind sie mern, gewitzte Clowns, anmutige Einrad- und Akrobatikdarbietungen, Feuer-, Schwert- und Tanzshows sowie viele weitere Attraktionen zu bestaunen. Ein Höhepunkt ist das Trio de Contorción – drei exotische Schlangenfrauen, deren Körper so biegsam sind, dass man meinen könnte, sie seien elastisch!



„Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“

Wanderausstellung zu Anne Frank öffnet am 6.1.

Die interaktive Ausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ des Anne Frank Zentrums Berlin, die am 6. Januar um 19 Uhr im Kulturhistorischen Museum Prenzlau eröffnet wird, richtet sich besonders an Jugendliche. Sie ermöglicht einen Brückenschlag zu aktuellen Themen und setzt so mit ein Zeichen für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie und gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung. Der historische Teil erzählt Anne Franks Lebensgeschichte. Zu sehen ist die Ausstellung im Sonderausstellungsraum und der Klostergalerie im Waschhaus, jeweils dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr.



Foto: © Anne Frank Zentrum_Mandy Klotzer

Heiße Rhythmen und coole Cocktails

6. Salsa-Nacht mit Salsa-Feeling Berlin am 16. Januar

Der kalte Winter wird gegen heiße Rhythmen und coole Cocktails getauscht. Zumindest für alle, die zur 6. Salsa-Nacht am Freitag, 16. Januar, in die Aula des Prenzlauer Gymnasiums, Schulteil II (ehemals Blumenhalle), kommen. DJ Pelao (Latino-Floor, Radio-1-Party) bietet einen mitreißenden Tanz-Mix aus Live-Musik mit seiner kubanischen Sängerin, Tanzanimation und Salsa-Party. Um 19 Uhr beginnt der zweistündige Salsa-Workshop inklusive Rhythmusstudium, um 21 Uhr startet die Salsa-Party.



Dominikanerkloster
Prenzlau

Veranstaltungen und Ausstellungen im Dominikanerkloster

AUSSTELLUNGEN & MUSEUM & GALERIE

Öffnungszeiten Besucherservice & Kulturhistorisches Museum
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr
Sonderöffnungszeiten Weihnachten/Jahreswechsel

Dauerausstellung im KULTURHISTORISCHEN MUSEUM

- „Kulturgeschichte der Uckermark“
Sammlung mittelalterlicher Objekte; weitere Schwerpunkte: Geschichte der Region und der uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau sowie Grafiken und Gemälde des in Prenzlau geborenen klassizistischen Landschaftsmalers Jakob Philipp Hackert
- „Prenzlau und die Friedliche Revolution (1989/90) – Eine Stadt im Wandel 1985 bis 1995“
- Dauerausstellung „Königin Friederike Luise von Preußen (1751 – 1805), geboren in Prenzlau“
- Archäologische Schausammlung

SONDERAUSSTELLUNGSRAUM

Ausstellung „Silvester – Große Reden, Kleine Feiern“

► bis 28. Dezember

Das Fest zum Jahreswechsel aus kulturhistorischer Sicht

FOYERGALERIE

Ausstellung „Klimawende durch Energiewandel“ – Rette uns, wer kann!

► bis 22. Februar

Karikaturen für eine bessere Welt –Cartoonlobby
Gezeigt werden Zeichnungen von Mitgliedern der bundesweiten Vereinigung Cartoonlobby e.V.

Die Wanderausstellung ist ein Projekt der Gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg und entstanden in Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie dem Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten.

KLOSTERGALERIE/WASCHHAUS

Ausstellung „Erde und Himmel“ – „Ziemia i Niebo“

► bis 28. Dezember

Krystyna Jankowska – Seidenmalerei

SONDERAUSSTELLUNGSRAUM UND KLOSTERGALERIE IM WASCHHAUS

Ausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“

► 6. bis 30. Januar, geöffnet Di. - So., 10 - 17 Uhr

Eine Wanderausstellung des Anne Frank Zentrums Berlin

KLOSTERCAFÉ

Verkaufsausstellung ausgewählter Produkte von KünstlerInnen und Künstlern der Region

Änderungen vorbehalten!

Aktueller Tipp aus dem Besucherservice des Klosters

Im Museumshop erhältlich:

- diverse Eintrittskarten oder Gutscheine für Veranstaltungen
- Keramik- und Kunstartikel von verschiedenen Künstlern der Uckermark
- Regional- und Pflegeprodukte (Landkörbchen, Naturseifenmanufaktur)
- Buch „Das Nonnenkloster von Seehausen in der Uckermark“ – Neue Forschungen zur untergegangenen Zisterze am Oberuckersee
- „Heimatkalender Prenzlau 2015“

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr

Tickets & Informationen: Besucherservice, Tel. (0 39 84) 75 22 41

Geschenktipp für das Weihnachtsfest

Tickets für „The Original Cuban Circus“ – eine außergewöhnliche Show mit Musik & Artistik aus Kuba am Freitag, 2. Januar, 20 Uhr in der Prenzlauer Uckerseehalle

Tickets für die einzelnen Veranstaltungen & Informationen erhalten Sie im Besucherservice im Dominikanerkloster Prenzlau, Tel. (0 39 84) 75 22 41 und der Stadtinformation Prenzlau, Tel. (0 39 84) 83 39 52.

Benefizkonzert und jüngste CD der „Preußen“

Zur Weihnachtszeit wird es musikalisch

Geht die Phantasie für die Geschenke aus? Wie wäre es denn mit Musik. Und zwar vor dem Fest und zum Fest. Wärmstens ans Herz gelegt sei Preußen-Fans und Kammerchor-Freunden das Benefizkonzert am 21. Dezember in der katholischen Kirche St. Maria Magdalena in Prenzlau. „Es wird gestaltet vom Kammerchor Prenzlau an der Kreismusikschule Uckermark, dem Preußischen Kammerorchester und den Solisten Maike Wegener, Oboe, und Aaron Dan, Flöte“, so Jürgen Bischof, der das Konzert leitet. Zu Gehör gebracht werden unter anderem Werke, die Kammerchor und Orchester vor gut einem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Teldex Studio Berlin auf CD eingespielt haben. Die CD „Klang der Weihnacht“ ist kürzlich erschienen und unter anderem in der Stadtinformati-on erhältlich. Sie bringt Werke verschiedener Länder in traditionellen und neuen Arrangements zu Gehör. Aber auch auf bekannte Melodien wie „Stille Nacht, heilige Nacht“, „O Jesulein zart“ oder „Joseph, lieber Joseph mein“ müssen Musikliebhaber nicht verzichten.



Die „Preußen“, hier beim Adventskonzert des Chores der Kantorei in Prenzlau, gestalten gemeinsam mit dem Kammerchor das Konzert in der katholischen Kirche am vierten Advent.

Kompositionen und Arrangement des Potsdamer Komponisten Gisbert Näther, der übrigens auch die dritte Kinderoper der Uckermark komponierte, und von Aaron Dan, der bei der Einspielung verschiedene Flöten erklingen ließ, sind zu hören und verleihen der CD etwas Unverwechselbares. Einen weiteren Akzent erhält die Einspielung durch den Gesang des Vokalquartetts „FOUR

MUSIC“, das sich aus Mitgliedern des Kammerchores gebildet hat. Sie singen „Prayer of the Children“ und „White Christmas“. Kostenlose Eintrittskarten für das Benefizkonzert sind in den bekannten Vorverkaufsstellen, unter 03984 833974, im Katholischen Pfarramt Prenzlau und an der Abendkasse erhältlich. Am Ende des Konzerts bittet der Veranstalter um Spenden, die zu je

50 Prozent für das bekannte Kunstwerk „Große Woge“ am Prenzlauer Uckersee und für einen caritativen Zweck der Katholischen Pfarrgemeinde Prenzlau bestimmt sind.

Die Kirche ist geheizt. Ja, und wer von diesem Konzert so beseelet ist, dass er noch mehr hören mag, der kauft sich die CD und legt sie vielleicht auch noch als musikalischen Gruß auf den Gabentisch.

Bei ausländischen Gästen besonders beliebt

Das Land Brandenburg besuchten im September 41 000 neu angekommene ausländische Gäste. Dies waren 21,6 Prozent mehr als im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Damit konnte die beste prozentuale Veränderung zum Vorjahresmonat bei den ausländischen Gästen seit Januar 2011 erreicht werden. Die Zahl der Übernachtungen stieg im September 2014 um 17,4 Prozent auf 91 000 an, meldet das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Knapp jede zweite Übernachtung von Gästen aus dem Ausland erfolgte im Reisegebiet Fläming (23 000) sowie dem Dahme-Seenland (15 000).

Insgesamt besuchten 454 000 Gäste mit fast 1,2 Millionen Übernachtungen die Beherbergungsbetriebe des Lan-

des Brandenburg im September 2014. Die Zahl der Gäste stieg im Vergleich zum Vorjahresmonat um 6,7 Prozent, die Zahl der Übernachtungen um 5,7 Prozent.

Am Ende des Monats September 2014 waren im Land Brandenburg 1 454 geöffnete Beherbergungsstätten mit mindestens zehn Betten erfasst, die zusammen 84 000 Betten anboten. Die durchschnittliche Bettenauslastung lag mit 43,6 Prozent über dem Wert des September 2013 (41,5 Prozent). Hinzu kamen 164 geöffnete Campingplätze für Urlaubscamping mit rund 40 000 Schlafgelegenheiten.

Für die 21 Vorsorge- und Rehabilitationskliniken betrug die Aufenthaltsdauer der Gäste 23,3 Tage und die Bettenauslastung lag bei 98,2 Prozent.

Fast jede(r) Siebente armutsgefährdet

Im Jahr 2013 waren nach Angaben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg in Brandenburg 14,3 Prozent der Bevölkerung armutsgefährdet. Dabei wurde das mittlere Einkommen zugrunde gelegt. In der Altersgruppe von 18 bis unter 25 Jahren lagen mit 22,6 Prozent die höchsten Armutsgefährdungsquoten vor, in der Altersgruppe ab 65 Jahren mit 8,6 Prozent die niedrigsten.

Nach dem Bundesmaßstab waren sogar 17,7 Prozent der Brandenburgerinnen und Brandenburger armutsgefährdet. Die nach dieser Betrachtung höhere Armutsgefährdung der Bevölkerung ist darin begründet, dass die Einkommen unter den in Deutschland insgesamt erzielten Einkommen liegen. Das spiegelt sich in den Armutsgefährdungsschwellen wieder: Die bundes-

weite Armutsgefährdungsschwelle lag 2013 für einen Ein-Personen-Haushalt bei 892 EUR, für Brandenburg lag sie bei 826 EUR. Die regionale Betrachtung hat den Vorteil, dass nicht nur die Einkommen, sondern auch die unterschiedlichen Lebenshaltungskosten in der jeweiligen Region berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse wurden auf Grundlage des Mikrozensus berechnet. Die Armutsgefährdungsquote bezeichnet den Anteil der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung, dessen bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen geringer als die Armutsgefährdungsschwelle ist. Die Armutsgefährdungsschwelle liegt bei 60 Prozent des bedarfsgewichteten Pro-Kopf-Einkommens, das in der jeweiligen Region im Mittel erzielt wird.



Die besinnliche Zeit des Jahres

- Anzeigen -

seit 1991 **Freitag Immobilien OHG**

Frohes Fest!



Sie erreichen uns unter Tel.: 03984 2683
www.freitag-immo.de

Frohe Feiertage wünscht



Taxibetrieb Burkhard Koppe
 Krankenfahrten für alle Kassen • Vorbestellungen
 Liegendtransporte • Tragesitze
Tel. (0 39 84) 29 12 oder 57 97
 Franz-Wienholz-Straße 21 • 17291 Prenzlau

Bratäpfel mit Nussfüllung (für 1 Person)

Bratäpfel mit Quittenmus

1 säuerlicher Apfel
 25 g gemahlene Haselnüsse
 1 EL Kleie, 1 EL Milch
 2 TL Quittenmus, Zimt
 Die gemahlene Haselnüsse in einer Schüssel mit Kleie und Milch vermengen. Mit Quittenmus süßen und mit Zimt abschmecken. Apfel ausstechen, mit der Masse füllen und auf Backpapier setzen. Im vorgeheizten Ofen bei 180–200 °C 12–15 Minuten backen.
 Pro Person: 211 kcal (883 kJ), 3,3 g Eiweiß, 11,5 g Fett, 21,5 g Kohlenhydrate



Foto: Wirths PR

Bratäpfel mit Rübekraut

1 säuerlicher Apfel
 25 g gemahlene Haselnüsse
 1 EL Kleie, 1 EL Milch
 1 TL Rübekraut, Zimt
 Die gemahlene Haselnüsse in einer Schüssel mit Kleie und Milch vermengen. Mit Rübekraut süßen und mit Zimt ab-

schmecken. Apfel ausstechen, mit der Masse füllen und auf Backpapier setzen. Im vorgeheizten Ofen bei 180–200 °C 12–15 Minuten backen.
 Pro Person: 230 kcal (962 kJ), 3,5 g Eiweiß, 11,4 g Fett, 26,6 g Kohlenhydrate

Frohe Festtage wünscht



Dachdeckerfirma Mieling
Marco Mieling
 Dachdeckermeister
 Berliner Straße 16 · OT/Fürstenwerder · 17291 Nordwestuckermark
 Tel.: 03 98 59 / 63 04 45 · Fax: 03 98 59 / 63 04 46
 Handy: 0160 / 96 20 35 99 · E-Mail: m.mieling@gmx.de

EIN BESONDERES WEIHNACHTSGESCHENK?



Ein schönes Bild oder einen neuen Spiegel ganz nach Ihren Wünschen finden Sie in großer Auswahl in unserem Fachgeschäft mit Galerie.

Gutscheine
 immer ein willkommenes Geschenk

Unserer werten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

GLASERMEISTER gegründet 1854

Jens Horlitz

Baustraße 17 Tel.: 03984 / 2233
17291 Prenzlau Fax: 03984 / 801864

Unsere Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 9–13 und 14– 18 Uhr
 Samstag nach Vereinbarung

www.glaserei-horlitz.de

Fröhliche Feiertage wünscht

Bodenausstatter Glummert seit 2002

Der Fachmann für Ihren Fußboden

Am Quillow 49
 17291 Prenzlau
 OT Klinkow
 Tel./Fax 03984/718865
 Funk 0173/6049922

Beratung • Verkauf • Ausführung
Fußbodenverlegearbeiten
Sonnenschutz
Tapezieren • Polstern

Wir sind aufgerufen, dabei zu sein.

Na endlich, sagen die einen. Was? Schon Weihnachten? Fragen sich die anderen. Je nachdem, ob wir misstrauisch die nebligen und dunkler werdenden Schlusswochen des Jahres erdulden oder uns darüber wundern, wo die Zeit wieder einmal geblieben ist, erleben wir die kleine Zeitenwende verschieden. Aber eine Zeitenwende ist es allemal. Gott kommt in Jesus zu uns. Es geht jetzt um sein Königreich. Alle anderen Dinge werden unwichtiger. Wir sind aufgerufen, dabei zu sein. Mach's wie Gott: Werde Mensch!

Frohe und nachdenkliche Tage wünscht Ihnen
Ihre evangelische Kirche rund um Prenzlau
und Schönwerder



Gottesdienste in Prenzlau und Umgebung

Heiligabend, 24.12.

- 14.00 Uhr – Blindow
- 14.00 Uhr – Beenz
- 14.00 Uhr – Falkenhagen
- 14.00 Uhr – Pinnow
- 14.30 Uhr – Nieden
- 15.00 Uhr – Prenzlau, St. Nikolai mit Krippenspiel
- 15.00 Uhr – Dedelow
- 15.00 Uhr – Kutzerow
- 15.30 Uhr – Güstow
- 15.30 Uhr – Bietikow
- 15.30 Uhr – Bertikow
- 16.15 Uhr – Bandelow
- 16.30 Uhr – Klinkow
- 17.00 Uhr – Prenzlau, St. Nikolai
- 17.00 Uhr – Seelübbe
- 17.30 Uhr – Schönwerder
- 23.30 Uhr – Prenzlau, St. Marien

Die Wüste und Einöde wird frohlocken,
und die Steppe wird jubeln
und wird blühen wie die Lilien.

Jes. 35,1

1. Weihnachtstag, 25.12.

- 10.00 Uhr – Ellingen
- 10.30 Uhr – Prenzlau, St. Sabinen

2. Weihnachtstag, 26.12.

- 10.00 Uhr – Holzendorf
- 10.30 Uhr – Prenzlau, St. Sabinen

Silvester, 31.12.

- 15.00 Uhr – Dedelow
- 15.30 Uhr – Seelübbe mit Abendmahl
- 17.00 Uhr – Prenzlau, St. Sabinen
mit Abendmahl



Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres

– Anzeigen –

Die Wichtelmänner

Es war ein Schuster ohne seine Schuld so arm geworden, dass ihm endlich nichts mehr übrig blieb als Leder für ein einziges Paar Schuhe. Nun schnitt er am Abend die Schuhe zu, die wollte er den nächsten Morgen bearbeiten; und weil er ein gutes Gewissen hatte, so legte er sich ruhig zu Bett, betete zum lieben Gott und schlief ein.

Morgens, nachdem er sein Gebet verrichtet hatte und sich zur Arbeit niedersetzen wollte, so standen die beiden Schuhe fertig auf seinem Tisch. Er wunderte sich und wusste nicht, was er dazu sagen sollte. Er nahm die Schuhe in die Hand, um sie näher zu betrachten: Sie waren so sauber gearbeitet, dass kein Stich daran falsch



war, gerade so wie ein Meisterstück sein sollte. Bald darauf trat auch schon ein Käufer ein, und weil ihm die Schuhe so gut gefielen, so bezahlte er mehr als gewöhnlich dafür, und der Schuster konnte von dem Geld Leder für zwei weitere Paar Schuhe erhandeln. Er schnitt sie abends zu und wollte den nächsten Morgen mit frischem Mut an die Arbeit gehen, aber er brauchte es nicht, denn als er aufstand, waren sie schon fertig, und es blieben auch nicht die Käufer aus, die ihm so

viel Geld gaben, dass er Leder für weitere vier Paar Schuhe einkaufen konnte. Er fand frühmorgens auch die vier Paar fertig. Und so ging's immer fort: Was er abends zuschnitt, das war am Morgen verarbeitet, so dass er bald wieder sein ehrliches Auskommen hatte und endlich ein wohlhabender Mann ward.

Nun geschah es eines Abends nicht lange vor Weihnachten, als der Mann wieder zugeschnitten hatte, dass er vor dem Schlafengehen zu seiner Frau sprach: „Wie wäre es, wenn wir diese

Nacht aufleben, um zu sehen, wer uns solch hilfreiche Hand leistet?“

Die Frau war einverstanden und steckte ein Licht an; darauf verbargen sie sich in der Stubenecke hinter den Kleidern, die da aufgehängt waren, und gaben Acht. Als es Mitternacht war, da kamen zwei kleine niedliche nackte Männlein, setzten sich vor des Schusters Tisch, nahmen alle zugeschnittene Arbeit zu sich und fingen an, mit ihren Fingerlein so flink und schnell zu stechen, zu nähen, zu klopfen, dass der Schuster vor Verwunderung nicht die Augen abwenden konnte. Sie liebten nicht nach, bis alles zu Ende gebracht war und fertig auf dem Tische stand, dann spran-

Frohe Weihnachten

und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen

TAXI RAUPACH

Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau

(0 39 84)

63 65



Rufen Sie an – Tag und Nacht!

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kleinbus bis 8 Personen • Flughafentransfer

gen sie schnell fort.

Am nächsten Morgen sprach die Frau: „Die kleinen Männer haben uns reich gemacht, wir müssten uns doch dankbar dafür bezeigen. Sie laufen so nackt herum, haben nichts am Leib und müssen frieren. Weißt du was? Ich will Hemdlein, Rock, Wams und Höslein für sie nähen, auch jedem ein Paar Strümpfe stricken; mach du jedem ein Paar Schühlein dazu.“ Der Mann sprach: „Das bin ich wohl zufrieden.“ Und abends, als sie alles fertig hatten, legten sie die Geschenke statt der zugeschnittenen Arbeit auf den Tisch und versteckten sich dann, um mit anzusehen, wie sich die Männlein wohl anstellen würden. Um Mitternacht kamen sie heran gesprungen und wollten sich gleich an die Arbeit machen, als sie aber kein zuge-

schnittenes Leder, sondern die niedlichen Kleidungsstücke fanden, wunderten sie sich erst, dann aber zeigten sie eine gewaltige Freude. Mit der größten Geschwindigkeit zogen sie sich an, strichen über die schönen Kleider am Leib und sangen:

„Sind wir nicht Knaben glatt und fein?
Was sollen wir länger Schuster sein!“
Dann hüpfen und tanzten sie und sprangen über Stühle und Bänke. Endlich tanzten sie zur Tür hinaus. Von nun an kamen sie nicht wieder, dem Schuster aber ging es wohl, solange er lebte, und es glückte ihm alles, was er unternahm.

Grimms Märchen
Kinder und Hausmärchen.
Gesammelt durch die Brüder Grimm.

Zum Weihnachtsfest
glückliche Stunden

Zum Jahresende
Dank für Vertrauen und Treue.
Zum neuen Jahr
Gesundheit und Wohlergehen.
Cornelia Roth und Mitarbeiter

persönlich und individuell

ROTH in allen
Preislagen

BESTATTUNGEN
Triftstraße 5 • Prenzlau

Tag + Nacht
☎ (0 39 84) **80 08 73**

Frohes Fest

Allen Kunden und Mitarbeitern wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest. Für das kommende Jahr die besten Wünsche für Gesundheit, Erfolg und persönliches Wohlergehen.

Steinhage
LANDTECHNIK PRENZLAU GMBH

OT Hableben, Kutzler Str. 13 17268 Boitzenburger Land Telefon 039884 / 609-0	OT Seelübbe, Dorfstr. 8a 17291 Prenzlau Telefon 039858 / 609-0	OT Schmarsow, Am Damm 1 17309 Rollwitz Telefon 039740 / 2990-0
--	--	--

E-Mail: Steinhage-Prenzlau@t-online.de
www.Steinhage-Prenzlau.de

Andere teilhaben lassen an Ihrem Glück oder sich bedanken!

Nutzen Sie diese ganz besondere
Art einer selbst gestalteten Anzeige
in Ihrer Ortszeitung.

In vier einfachen Schritten haben
Sie Ihre Anzeige gestaltet, gebucht
und bezahlt. Wählen Sie aus einer
Vielzahl von Motiven oder formulieren
Sie Ihren eigenen Text!

Online
bestellen
und dabei
sparen!

www.heimatblatt.de/familienanzeigen

Oder fragen Sie unser Beraterteam unter ☎ (030) 57 79 57 67

RODINGER Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag

punkt 3 Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
t (030) 57 79 57 67, Fax: (030) 57 79 58 18
Mail: info@regiotext.de
www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb
Kurierverlag

Die nächste Ausgabe erscheint am **16. Januar 2015**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **2. Januar 2015**.

Der Rodinger Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile erscheint monatlich in einer Auflage von 10.500 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

- Angermünder Nachrichten mit Amtsblatt – 7.500 Exemplare
- Amtsblatt Boitzenburger Land – 1.700 Exemplare
- Fürstenberger Anzeiger mit Amtsblatt – 3.900 Exemplare
- Amtsblatt Gerswalde – 2.500 Exemplare
- Amtsblatt Gramzow – 4.100 Exemplare
- Amtsblatt Nordwestuckermark – 2.400 Exemplare
- Schwedter Rathausfenster mit Amtsblatt – 19.300 Exemplare.

Alle weiteren Informationen unter: www.heimatblatt.de

Veranstaltungen

- **Fr, 12. Dezember, 18 Uhr Einlass und Buffet, 20 Uhr Kabarett**
Kabarett „Drei Engel für Deutschland“ – Leipziger Pfeffermühle
Aula C.F. Grabow
- **Sa, 13. Dezember, 16 Uhr**
Festliches Weihnachtskonzert
Nikolaikirche
- **Sa, 13. Dezember, 20 Uhr**
Festliches Weihnachtskonzert
Nikolaikirche
- **So, 14. Dezember, 15 Uhr**
Festliches Weihnachtskonzert
Nikolaikirche
- **So, 21.12. Dezember, 10 Uhr**
Waldweihnacht
Prenzlauer Stadtforst
- **So, 21. Dezember, 17 Uhr**
Weihnachtliches Benefizkonzert
Kirche St. Maria Magdalena in Prenzlau
- **Fr, 26. Dezember, 11 Uhr**
63. Groschenkonzert – Weihnachtsmatinee
Kleine Werke großer Meister zum Ausklang des Festes
Kooperation Uckermärkische Kulturagentur/
Dominikanerkloster Prenzlau
Dominikanerkloster, Refektorium, EG
- **Do, 1. Januar, 16 Uhr**
Neujahrskonzert
Kultur- und Plenarsaal
- **Fr, 2. Januar, 20 Uhr**
The Original Cuban Circus
18 Artisten – 7 Gruppen – 14 Nummern –
EIN UNVERGESSLICHER ABEND!
Uckerseehalle

BOREAS®
energy unlimited

„Den Wind kann man nicht verbieten,
aber man kann Mühlen bauen.“
Holländische Redewendung

BOREAS bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit und wünscht besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie ein glückliches, energiereiches Jahr 2015.

www.boreas.de



Weihnachtliche Grüße.

Die besten Wünsche für ein schönes Weihnachtsfest, ausreichend Zeit für Besinnlichkeit, Entspannung und Erholung sowie gemütliche Feiertage und ein frohes neues Jahr 2015.

wohnbauprenzlau.de

Wohnbau GmbH Prenzlau
Mühlmannstraße 7 /// 17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557 - 0
info@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben

LOKALER GEHT'S NICHT.

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen mit einer Anzeige bzw. mit einem Firmenporträt im **RODINGER PRENZLAU**

oder in einer unserer anderen Ortszeitungen in Ihrer Nachbarschaft. Die Verteilung erfolgt flächendeckend an die Haushalte.

Auch wenn Sie sich per Familienanzeige (Geburtstag, Hochzeit, Todesfall) mitteilen wollen, wenden Sie sich an unsere Medienberaterin

Bianka Völker

Tel.: (039 742) 861 876

Fax: (039 742) 861 877

Mobil: (0173) 910 95 12

E-Mail: bianca-voelker@t-online.de

Ich berate Sie gern!



TAXI-MUNZEL



Ch. Munzel
Quillowstr. 22
OT Falkenhagen
17291 Nordwestuckermark

- Kranken- und Dialysefahrten für alle Kassen
- Kurierfahrten
- Kleinbus bis 9 Personen
- diskret und zuverlässig -

Autotel. 0170 / 281 61 97 o. 0171 / 311 95 21

BEI KÖNIG: DER CLIO 77 OHNE SONDERZAHLUNG

RENAULT Clio Collection
1.2 LEV 16V 75

BARPREIS:
7.777 €

(NVP des Herstellers: 10.300 €)

77 €*

monatliche Leasingrate ohne Sonderzahlung



RENAULT Clio Collection 1.2 LEV 16V 75 • Klimaanlage • Bordcomputer • Radio/CD/MP3 • Zentralverriegelung mit Fernbedienung • elektrische Fensterheber vorn • ABS • ESP • Fahrersitz höhenverstellbar • Rücksitzbank umklappbar • Bremsassistent

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,0; außerorts 4,7; kombiniert 5,5; Co2-Emissionen (g/km): kombiniert 130 (Werte nach VO (EG) 715/2007). *Zuzüglich 699 € für Bereitstellungskosten • monatliche Leasingrate: 77 € / Sonderzahlung: 0 € / Laufzeit: 60 Monate / 50 Tkm gesamt • Ein Angebot der König Leasing GmbH • Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

AUTOHAUS
KÖNIG
DER MENSCH IM MITTELPUNKT

WWW.RENAULT-KOENIG.DE



Prenzlau: Schwedter Straße 82 | 03984-858414
Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: Kolonnenstraße 31/10829 Berlin)

Ihre persönlichen Helfer im Trauerfall
Tag und Nacht für Sie erreichbar

Bestattungen Lehmann

Friedhofstraße 3
17291 Prenzlau
Tel. (03984) 71 00 70

Burgtorstraße 16
17348 Woldegk
Tel. (03963) 21 28 10



Fahrservice Vollbrecht

☎ 039858 / 63 79 39 Uckermark

24 Stunden